

2 | 3
OKTOBER BIS
DEZEMBER 2021

21
22



SCHAUSPIEL ESSEN



Mit giropay
online bezahlen
und Geld
senden.

Die kostenfreie Funktion
Ihres Girokontos –
jetzt mehr erfahren unter
[s.de/giropay](https://www.theater-essen.de/giropay).



Weil's um mehr als Geld geht.



Liebes Publikum,

nun halten Sie Teil #2 unseres Jahresheftes in den Händen, in dem wir Ihnen unsere Pläne für die nächsten Monate der Spielzeit 2021/2022 bis Ende Dezember 2021 vorstellen. Alles Weitere über Premieren, Pläne und Projekte von Januar bis Juni 2022 erfahren Sie in einer dritten Ausgabe der Jahresbroschüre, die voraussichtlich Anfang Dezember erscheinen wird. Zum derzeitigen Redaktionsschluss ist eine exakte Einschätzung der Pandemie-Auswirkungen auf den Theaterbetrieb leider noch immer nicht möglich. Es kann also sein, dass sich angekündigte Termine von Premieren, Wiederaufnahmen und Sonderveranstaltungen noch ändern werden. Über die definitiven Vorstellungsdaten informieren wir Sie daher laufend aktuell auf der Website der TUP (www.theater-essen.de) sowie mit unseren digitalen Newslettern und gedruckten Monatsspielplänen (kostenfreie Anmeldung bzw. Bestellung jeweils über die Website).

Treue-Rabatt

Wegen der anhaltenden Pandemie-Situation können wir Ihnen in der Saison 2021/2022 keine Festplatz-Abonnements anbieten. Alternativ erhalten alle Festplatz-Abonnentinnen und -Abonnenten der Spielzeit 2019/2020 beim Kartenkauf einen Treue-Rabatt von ca. 30% auf den regulären Eintrittspreis. Wahl-Abonnements werden aktuell weiterhin angeboten – aufgrund der kurzfristigen Planung und des eingeschränkten Angebots erhalten Wahl-Abonnentinnen und -Abonnenten der Spielzeit 2019/2020 ebenfalls einen Treue-Rabatt von ca. 30% auf den regulären Eintrittspreis. Eine Kombination aus verschiedenen Rabatten ist nicht möglich.

E-Tickets

Seit Beginn der Spielzeit können Sie Tickets, die Sie online über unseren Webshop erwerben, auch am eigenen Drucker ausdrucken oder als Mobile-Ticket auf mobilen Endgeräten speichern und am Einlass zum Scannen vorzeigen.

Broschüre: Karten & Service

Ausführliche Informationen zu Karten & Service finden Sie in einer separaten Service-Broschüre, die wir im Juli veröffentlicht haben und die Sie entweder per Post bereits erhalten haben oder die Sie an den bekannten Auslagestellen mitnehmen können. Darin finden Sie Angaben zu Eintrittspreisen für Vorstellungen und Konzerte, Informationen zu verschiedenen Packages und zum Ticketkauf mit Öffnungszeiten des TicketCenters und der Aalto-Kasse, weitere Service-Informationen rund um Ihren Theater- und Konzertbesuch (Anfahrt, Gastronomie etc.) sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Alle genannten Informationen und die jeweils aktuell geltenden Schutzmaßnahmen finden Sie ebenfalls unter www.theater-essen.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Theater und Philharmonie Essen



AKTUELLE
INFOS UNTER
www.theater-essen.de

UNSERE PARTNER

Allen unseren Förderern, Sponsoren und Kooperationspartnern danken wir sehr herzlich für die Unterstützung!



VORWORT



*„Die Wahrheit
ist dem Menschen
zumutbar.“*

Ingeborg Bachmann

Liebes Publikum,

Ist das so? **Ist uns die Wahrheit wirklich zumutbar?** Lässt es sich manchmal nicht doch besser mit der Lüge leben? Oder zumindest dem Gefühl, dass doch letztlich „Alles Lüge“ sei, dass wir stets und ständig im Sinne dubioser und manchmal undurchschaubarer Eigeninteressen in die Irre geführt werden – von wem auch immer? Wo, in welcher Position und Funktion man die Lügner und Verschwörerinnen vermuten, welche Interessen man ihnen auch unterstellen mag, eines ist sicher: **Mit der inneren Überzeugung, die Wahrheit für sich gepachtet zu haben, lässt es sich relativ komfortabel leben. Demokratischer Gestaltungswille und die Fähigkeit zum Diskurs sind so viel anstrengender** und bleiben derzeit allzu oft auf der Strecke zugunsten von ungezügelter Aggression und Hass, die vor allem in den sozialen Netzwerken exzessiver denn je ausgelebt werden.

Die zurückliegende Zeit hat uns auf die Probe und unsere Solidarität in Frage gestellt. Wir alle sahen uns mit so vielen neuen Herausforderungen und existentiellen Fragen konfrontiert: **Was sollen wir und wem können, wem dürfen wir überhaupt noch glauben?** Was ist wahr? Was ist falsch? Und wer will das entscheiden? Welche Beurteilungskriterien stehen uns zur Verfügung angesichts einer Situation, in der uns zuverlässige Prognosen immer noch schwer fallen? Lange nicht mehr war die Verunsicherung so groß, die Dissonanz innerhalb der Gesellschaft so spürbar wie in den letzten Monaten.

Ja, es haben sich nicht einige, sondern etliche an der Pandemie bereichert. Ja, die Politik hat häufig mehr gezaudert als entschieden gehandelt, und ja, unser Land hat in vielen Fragen Nachholbedarf, womit nicht nur die „Digitalwüste Deutschland“, sondern auch die realitätsfernen, überbürokratisierten Auffangmechanismen beispielsweise für freischaffende Künstlerinnen und Künstler gemeint sind oder die stiefmütterliche finanzielle und ideelle Behandlung des Pflegesektors. Gar nicht zu reden von der Einordnung des Stellenwertes von Kunst und Kultur, die im vergangenen Jahr immer wieder auf durchaus traurige Weise offenbar wurde.

Was wird bleiben von den großen Themen der hinter uns liegenden Monate: den Forderungen nach gerechterer Bezahlung derjenigen, die in systemrelevanten Berufen arbeiten, nach gleichwertigem Zugang zu Bildung für jeden Menschen, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten, nach Gendergerechtigkeit, nach angemessenerer Verteilung zwischen Arm und Reich, nach gelebtem freien Glauben ... die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Werden sich gesellschaftliche Schieflagen in Zukunft nivellieren oder eher verschärfen? In Volker Löschs neuer Produktion „AufRuhr“ stehen die Zeichen auf Konfrontation: Der unserem Theater seit 2012 fest verbundene Regisseur greift nach seiner gefeierten Inszenierung „Der Prinz, der Bettelknabe und das Kapital“ ein weiteres Mal die Zeichen der Zeit auf und beschäftigt sich intensiv mit den fatalen Auswirkungen der immer größer werdenden Kluft zwischen Arm und Reich auf die Essener Stadtgesellschaft – darauf sind wir sehr gespannt!

Wir freuen uns außerdem auf die Umsetzung des zauberhaft illustrierten Kinderbuches „Der Mann, der eine Blume sein wollte“, einer Suche nach der eigenen Wahrheit und Identität für alle ab 5 Jahren. Die ganz eigene ästhetische Bühnenadaption der compagnie toit végétal feiert am 24. Oktober 2021 in der Casa Premiere.

Last but not least wird sich Karsten Dahlem mit den großen Glaubensfragen in Lessings „Nathan der Weise“ auseinandersetzen. Seine Inszenierung feiert am 18. Dezember 2021 in der Casa Premiere und beschließt Teil #2 unseres Jahreshftes. Teil #3, welcher die Spielzeit ab Januar 2022 beleuchtet, halten Sie hoffentlich im Dezember in den Händen. Zusammen mit zahlreichen Wiederaufnahmen und Inszenierungen, die bereits im September Premiere feierten, wird es in dieser Spielzeit wahrhaftig viel zu sehen geben.

Dennoch müssen wir unsere Pläne nach wie vor stets und ständig mit dem Machbaren abgleichen, und wie sich die Lage in Zukunft entwickeln wird, weiß derzeit niemand mit Sicherheit. So sehr wir auch hoffen, dass wir all' unsere Ideen und Projekte in dieser Spielzeit werden verwirklichen können: Versprechen kann ich es Ihnen nicht – das ist leider die Wahrheit. Da wir Sie aber recht gut kennen, liebes Publikum, und Sie uns, vertrauen wir darauf, dass Ihnen diese Wahrheit zumutbar ist! **Versprechen kann ich jedenfalls, dass wir unser Bestes geben. Denn Ihr wahrhaftiger Besuch hier im Schauspiel ist das, worauf wir uns am meisten freuen. Glauben Sie mir!**

Auf ganz bald und Glück auf!
Ihr Christian Tombeil



ZAUBERER



Der Zauberer
macht unsere Wünsche wahr.
Er kann alles!
Ist mächtig und wunderbar!

MEINT IHR,
ES GIBT EIN LAND,
WO ALLES BUNT IST
UND ALLE LEUTE LACHEN?

Wenn Dorothy aus dem Fenster des Hauses blickt, das sie mit ihrer Tante Em und ihrem Onkel Henry bewohnt, sieht sie vor allem eines: nichts Besonderes. Tellerflach erstreckt sich die graue Prärie von Kansas bis zum Horizont, von Abenteuer keine Spur. Doch das ändert sich schlagartig, als ein heftiger Wirbelsturm Dorothy samt Haus mit sich fort und in ein unbekanntes, magisches Land trägt. Dessen seltsame Bewohner begrüßen sie jubelnd, denn die böse Hexe des Ostens, die hier grausam geherrscht hatte, ist von Dorothys Landung im fliegenden Eigenheim im wahrsten Sinne des Wortes geplättet – nur noch ihre magischen roten Schuhe sind übrig geblieben. Die gehören jetzt, wie Fidelia, die gute Hexe des Nordens, stolz verkündet, Dorothy. Doch wie soll das Mädchen wieder nach Hause gelangen? Da kann nur einer helfen: der große und mächtige Zauberer von Oz! Auf dem Weg zu ihm trifft Dorothy eine Vogelscheuche, die statt ihres strohgefüllten Kopfes lieber ein schlaues **Hirn** ihr Eigen nennen würde, einen Blechmann, der sich nach nichts mehr sehnt als nach einem liebenden **Herz** in seiner metallenen Brust und zu guter Letzt einen Löwen, dem zum König der Tiere eine entscheidende Eigenschaft fehlt: der **Mut**. Gemeinsam begibt sich die merkwürdige Reisegruppe in die Smaragdstadt, um sich vom großen Zauberer von Oz Hilfe zu erbitten. Doch sie müssen auf der Hut sein, denn stets auf ihren Fersen ist Makkaba, die böse Hexe des Westens, die nichts unversucht lässt, um die roten Schuhe in ihren Besitz zu bringen ...



(Foto NPA 1614)

PREMIERE

DER ZAUBERER VON OZ

nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum

Bühnenfassung von Anne Spaeter

Musik und Liedtexte von Dominik Dittrich

der Wiederaufnahme! **Mit Live Musik!**

„Um Freunde zu finden, so wollen es die sozialen Medien uns heute glauben machen, braucht es eigentlich nur ein paar Klicks. Dass gute Kameraden mehr miteinander teilen müssen als ein paar Posts, nämlich **echte Erlebnisse**, das hat der Amerikaner Lyman Frank Baum [...] sehr wohl gewusst und seine kuriose Clique vor über 100 Jahren auf eine abenteuerliche Reise ins Reich Oz geschickt. [...] **Im Grillo-Theater hat Regisseurin Anne Spaeter die Story [...] ausgesprochen liebevoll mit Musik, leisem Humor und magischen Bildern in Szene gesetzt.**“

(WAZ/NRZ, 12. November 2018)

Weitere Informationen finden Sie auf www.schauspiel-essen.de oder über den QR-Code.

VERSTAND!

(Foto AMA 0729)



Gefördert von der Stadtwerke Essen AG

Premiere **DER WIEDERAUFNAHME**

23. Oktober 2021

Grillo-Theater



PREMIERE

DER MANN, DER EINE BLUME SEIN WOLLTE

5+

nach dem Kinderbuch von Anja Tuckermann, Mehrdad Zaeri und Uli Krappen
Für alle ab 5 Jahren

Es reichte ihm nicht mehr, einfach nur ein Mann zu sein. Ein Mann, der täglich zur Arbeit ging, in der Freizeit Fußball spielte und zu Hause fernsah. Er wollte auf einer Wiese stehen und eine helle Farbe darin sein. Die gelben Blätter einer Butterblume sollten um seinen Kopf wachsen, er würde in der Erde stehen und hin und her schaukeln, wohin der Wind ihn führte.

„Der Mann, der eine Blume sein wollte“ von Anja Tuckermann, Mehrdad Zaeri und Uli Krappen erzählt die Geschichte eines Mannes, der sich traut, aus seinem Alltag auszubrechen und Neues zu wagen, um herauszufinden, wer er ist und was ihn glücklich macht. Was bedeutet es, ein Mann zu sein? Oder eine Frau? Oder eine Blume? In ihrem Inszenierungsvorhaben widmet sich die *compagnie toit végétal* der Bilderbuchvorlage mit einem interdisziplinären Theateransatz, der Sprache, Bilder, Musik, Klänge und Geräusche zu einer Live-Film-Performance für alle ab 5 Jahren verwebt.

Die *compagnie toit végétal* ist ein Theaterkollektiv, das in seinen Bilder-Film-Performances interdisziplinär mit Objekten, Bildern, Musik und Soundcollagen experimentiert. Vor den Augen der Zuschauenden erwecken sie in live entstehenden Videoprojektionen Bilder und Collagen mit einfachen Mitteln zum Leben. Dabei arbeiten sie mit verschiedenen Musikerinnen und Musikern sowie Performancekünstlerinnen und -künstlern zusammen.

Ihre erste Produktion „Akim rennt“ wurde 2017 für den Kinder- und Jugendtheaterpreis IKARUS nominiert und deutschlandweit und international zu diversen Festivals und Gastspielen eingeladen. Mit ihrem zweiten Stück „Stromer“ nach dem Bilderbuch von Sarah V. und Claude Dubois, das auch am Schauspiel Essen zu sehen war, waren sie 2020 unter anderem auf dem internationalen Theaterfestival animierter Formen, IMAGINALE, vertreten. Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes, entwickelte die *compagnie toit végétal* in den Spielzeiten 2019/2020 und 2021/2022 gemeinsam mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim und der Tonhalle Düsseldorf zwei Inszenierungen für junges Publikum im Bereich Musik- und Objekttheater.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schauspiel-essen.de oder über den QR-Code.

ALLES
LÜGE
MEHR DAZU IM NETZ



Konzept und Inszenierung
compagnie toit végétal
(Christina Hillinger, Thomas Jäkel, Sarah Mehlfeld)
Musik
Jochen Kilian
Produktionsleitung
Jana Wiechers

Premiere
24. Oktober 2021
Casa

Eine Produktion von *compagnie toit végétal* in Koproduktion mit Rotondes Luxemburg, Schauspiel Essen, Schaubude Berlin und TAK Theater Liechtenstein

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Programms #TakeAction - Theater für junges Publikum

ARBEITERINNEN/PRACUJĄCE KOBIETY

Ein dokumentarisches Porträt von drei Frauengenerationen aus Arbeiterfamilien im Ruhrgebiet und in Niederschlesien von werkgruppe2

Film mit deutschen und polnischen Untertiteln



PREMIERE

mit Live Musik

Film. Sein vergleichender Blick auf die europäischen Länder Polen und Deutschland macht deutlich, wie Arbeitsbiografien brüchig werden und Geschlechter- und Familienmodelle sich verändern. Dabei entsteht **die dringende Frage, wie gegenseitige Solidarität möglich ist.**

Weitere Informationen finden Sie auf www.schauspiel-essen.de oder über den QR-Code.



Eine Koproduktion von werkgruppe2 mit dem Schauspiel Essen, Teatr Polski - w Podziemiu / Polski Theatre in the Underground und den Ruhrfestspielen Recklinghausen
 Gefördert von der Kunststiftung NRW, vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie vom NRW KULTURsekretariat und den Kulturbüros der Städte Essen und Recklinghausen
 Mit Unterstützung des Internationalen Koproduktionsfonds des Goethe-Instituts

HOSSA!

DAS NENNE ICH MAL EINE FÖRDERUNG!

Regie
Julia Roesler
Drehbuch
Silke Merzhäuser, Julia Roesler
Visuelles Konzept und Schnitt
Isabel Robson
Musikalisches Konzept
Insa Rudolph
Dramaturgie
Silke Merzhäuser, Judith Heese, Piotr Rudzki
Ausstattung
Lea Dietrich, Viva Schudt

Essener Premiere
30. Oktober 2021 **WIRD ZUM KINOSAAL**
Grillo-Theater

Premiere und Vorstellung am 31.10.2021 im Rahmen von „Zehn X Freiheit“ – eine Veranstaltung des Regionalverband Ruhr in Kooperation mit den RuhrBühnen
 Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

IM ZUGE DER INTERVIEWS NOCH ERWÄHNT, DASS JEDES WORT IM FILM EIN O-TON IST?

Sechs Lebensgeschichten von Frauen, die anders verlaufen sind als erhofft: „Arbeiterinnen“ erzählt über drei Generationen hinweg von der Erfahrung eines sozialen Abstiegs, der mit dem Verlust von Arbeit zusammenhängt. Mal ist eine ganze Industrie-Branche abgewickelt worden, mal der Betrieb insolvent gegangen oder die Kinderbetreuung fehlte. Um der Frage näher zu kommen, **was Arbeit für die eigene Identität bedeutet**, hat die Künstlerinnenkompagnie werkgruppe2 über ein Jahr lang **Interviews mit Frauen aus Arbeiterfamilien** in den Industrieregionen Niederschlesien und Ruhrgebiet geführt. So ist ein berührendes und intimes Porträt entstanden, von Frauen in Polen und Deutschland, deren Sicht der Dinge sonst zumeist eher ungehört bleibt.

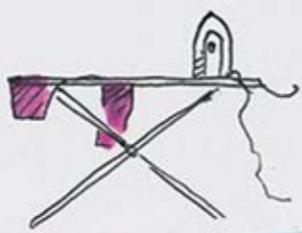
„Arbeiterinnen“ hätte bereits 2020 bei den Ruhrfestspielen und anschließend im Grillo-Theater Premiere feiern sollen und musste aufgrund der coronabedingten Absage der Festspiele verlegt werden. Das Thema hat seitdem nicht an Brisanz verloren. **Schon wenige Monate nach dem Ausbruch der Pandemie zeigte sich, dass von den wirtschaftlichen und sozialen Folgen diejenigen – insbesondere Frauen – betroffen sind, die in prekären Arbeitsverhältnissen beschäftigt sind, und dass ein erschreckend starker Backlash auf traditionelle Rollenbilder in Familien zu beobachten ist.**

Im zweiten Anlauf und unter an die dritte Corona-Welle angepassten Arbeitsbedingungen entstand „Arbeiterinnen“ schließlich als

Ein Gespräch über Länder- und Sprachgrenzen hinweg



SOLIDARITÄT... UHHH...
 WENN ICH DAS SO AUSSCHREIBE, MERKE ICH WIE DÜNN DAS KITSCH-EIS HIER IST. ICH KORRIGIERE MICH: WAS GEZEICHNETES WÄRE GESCHRIEBENEM VERMUTLICH VORZUZIEHEN, WENN ÜBERHAUPT !!



Uraufführung

AUFRUHR

von Christine Lang, Volker Lösch und Ulf Schmidt

PREMIERE

+ LOCATION SCOUTING

Inszenierung

Volker Lösch

Bühnen- und Szenenbild

Friederike Kulpmann

Kostüme

Teresa Grosser

Sounddesign

Filipp Forberg

Bildgestaltung

Dirk Lütter

Filmkomposition

Ulrich Reuter

Dramaturgie

Judith Heese, Christine Lang,
Ulf Schmidt

Premiere

17. Dezember 2021
Grillo-Theater

Gefördert von der Brost-Stiftung

Die gemeinsam von Christine Lang, Volker Lösch und Ulf Schmidt entwickelte und geschriebene Geschichte schlägt den Bogen vom historischen Vorgestern ins (un-)mögliche Morgen: In Anlehnung an den Ruhraufstand 1920, der schließlich von der Reichswehr brutal niedergeschlagen wurde, erarbeiten sie eine Inszenierung, die mit einem großen Anteil an Film in der konkreten lokalen Verortung das **Universelle wie Utopische** untersucht. Dabei ist der vielfach ausgezeichnete Regisseur Volker Lösch in Essen kein Unbekannter: Unter anderem sorgte er mit „Rote Erde“ (2012), „Das Prinzip Jago“ (2016) und „Der Prinz, der Bettelknabe und das Kapital“ (2018) für Furore.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schauspiel-essen.de oder über den QR-Code.



Wer Visionen hat, sollte zum ... – Sie wissen schon. Dabei handelt es sich offensichtlich nicht um das politische Lebensmotto des Essener Oberbürgermeisters Kühn. Denn er plant Großes: Gemeinsam mit der knallharten Investorin van Velt und der **raffer** Bauunternehmerin Haussmann soll es nicht weniger sein als „Essen 4.0“, ein milliardenschweres wie zukunftsweisendes Megaprojekt im Essener Norden – digital und ökologisch, komfortabel und urban. Was für Europa beispielgebend sein soll, darf nicht an den Bewohnerinnen und Bewohnern des Nordens scheitern. Mit falschen Versprechungen und anderen fiesen Methoden sollen sie zur Kooperation, sprich zum Wegzug, gebracht werden. Doch die Betroffenen lassen sich nicht hinter Licht führen und weigern sich, ihre Wohnungen zu verlassen. Dank Polizei und Zwangsräumungen kann sich das Kapital wieder einmal auf die Staatsgewalt verlassen.

Doch hat die unheilige Allianz nicht mit der Widerstandskraft der Bevölkerung gerechnet. **Unter Führung der jungen Adile** und mit tatkräftiger Unterstützung durch den Rentner Grube, den genialen Hacker und Blogger Dimitrij und die verwöhnte wie idealistische Lena, pikanterweise die Tochter der Bauunternehmerin, beantworten sie die Gewalt. Dabei geben sie sich nicht mehr mit der Verteidigung des Status quo zufrieden, sondern verfolgen längst weitergehende Ziele: **Überwindung der sozialen Ungerechtigkeit, basisdemokratisches Zusammenleben und die konkrete Verwirklichung längst überholt geglaubter Utopien: „Die Ruhr brennt.“**

URBANE
REVOLUTION

Wie kann die Utopie,
bzw. das konkrete soziale
Zusammenleben aussehen?

WASSER-
TURM
WIRD ZUR
FAUST

!!, BITTE NICHT!!
STUTTGART 21
QUERDENKER



PREMIERE

NATHAN DER WEISE

Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing

DEBATTE IST EIN GUTES STICHWORT. DISKURS AUCH ÜBER „NATHAN“!

Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge. Der jüdische Kaufmann Nathan steht vor den Trümmern seines niedergebrannten Hauses, in dem fast seine Tochter Recha umgekommen wäre. Sie glaubt an einen rettenden Engel, doch der christliche Tempelherr, der sie aus den Flammen holte, ist aus Fleisch und Blut und will keinen Dank – schon gar nicht von einem jüdischen Mädchen. Er wundert sich noch immer, dass er nach seiner Festnahme wegen Störung der Waffenruhe als einziger Kreuzritter von Sultan Saladin begnadigt wurde – nur, weil er dessen verstorbenem Bruder ähnlich sieht. Den muslimischen Herrscher drücken derweil andere Sorgen: Die Kassen sind leer. Also ruft er den reichen Nathan zu sich, fragt jedoch nicht direkt nach Geld, sondern erstmal um Rat, welche der drei großen Religionen denn wohl die wahre sei. Und ist beeindruckt von Nathans kluger Ringparabel, die für Gleichberechtigung und gegenseitige Toleranz der Religionen wirbt. Statt um finanzielle Unterstützung bittet Saladin nun um Nathans Freundschaft. Er erhält sie, und bekommt Bares noch dazu. Überwunden werden alte Vorurteile und jahrelange Ressentiments, bis auch die letzten Zweifelnden ungeachtet ihres Glaubens zu einer großen Familie werden – nicht nur im übertragenen Sinn ...

Naives Märchen oder optimistischer Gesellschaftsentwurf? Haltlose Utopie oder hoffnungsvolle Zukunftsvision? Spinnerei oder Soap? Traum oder Trash? Eins ist Gotthold Ephraim Lessings 1779 entstandenes Theaterstück definitiv: ein vielschichtiges Plädoyer für Toleranz und (religiöses) Miteinander. Zunächst einmal wollte Lessing damit das herrschende Publika-

tionsverbot zu religiösen Themen umgehen und in seiner hitzig geführten Glaubensdebatte mit dem Hamburger Hauptpastor Johann Melchior Goeze den dramatischen Höhepunkt setzen. Fast 250 Jahre später wird der Toleranz statt Rache lebende Nathan weltweit als Vorbild herangezogen, die Ringparabel gehört zum Allgemeinwissen, und „Nathan der Weise“ ist Schulstoff. Weil die Zeiten es immer noch erfordern! Das Ringen der Religionen, der Kampf zwischen Andersdenkenden und -gläubigen, der Hass auf alles Fremde, die Angst vor dem Verlust von Sicherheit und religiöser, kultureller oder nationaler Identität hat nicht aufgehört. Im Gegenteil.

Regisseur Karsten Dahlem inszeniert bereits zum achten Mal am Schauspiel Essen. Nach spannenden Klassikerinszenierungen wie u. a. „Die Leiden des jungen Werther“ und „Peer Gynt“ wird er nun „Nathan der Weise“ nicht zuletzt auch für ein junges Publikum ab 16 Jahren inszenieren.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schauspiel-essen.de oder über den QR-Code.

ALLES LÜGE
MEHR DAZU IM NETZ

Inszenierung
Karsten Dahlem
Bühne und Kostüme
Claudia Kalinski
Musik LIVE!
Hajo Wiesemann
Dramaturgie
Carola Hannusch

Premiere
18. Dezember 2021
Casa

MAI 2021, BRENNENDE ISRAEL-FLAGGEN VOR SYNAGOGEN ...

* LT.WAZ WAR DIESE INSZENIERUNG VIELEN ZUSCHAUERN EINE EINS PLUS MIT STERNCHEN WERT



BEST OF „AFTER MIDNIGHT“

Ein tiefer Blick in Gläser und Abgründe mit Songs von Clapton, Cash und Cohen nach dem Stück von Florian Heller

In szenierung
Christian Tombeil
Musikalische Leitung
Hajo Wiesemann
Bühne und Kostüme
Ivonne Theodora Storm
Dramaturgie
Florian Heller

Wiederaufnahme
19. November 2021
Grillo-Theater

Gefördert vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.

erke (falls nicht zuviel): Google-Maps Karte mit "After Midnight" drauf



SEITE FREIGEgeben!

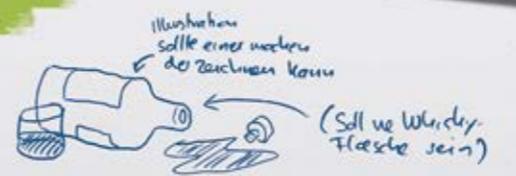
Stellen Sie sich vor, was hätte passieren können, wenn Eric Clapton, Johnny Cash und Leonard Cohen ein unvergleichliches gemeinsames Konzert gegeben hätten. Und nun hören Sie bitte wieder auf, sich das vorzustellen, denn an dem Ort, an dem wir uns befinden, ist keiner der drei je gewesen: Mitten im amerikanischen „Rust Belt“ liegt zwischen einer Tankstelle und einem Reifenlager das „After Midnight“, und wie die gesamte Region hat auch dieser Laden schon bessere Tage gesehen. Früher spielten hier allabendlich mehr oder minder erfolgreiche Bands und die Spirituosen flossen in Strömen.

Jetzt fließt gar nichts mehr, vor allem kein Geld. Aber in einer stürmischen und schneeverwehten Nacht treibt vielleicht Zufall, vielleicht eine Planetenkonstellation oder einfach nur die Kälte drei einsame Seelen in die Bar: den stets knapp am Erfolg vorbei geschrammten Musiker Rick, den reisenden Händler Cassius und den eloquenten, aber geheimnisvollen Dichter Norman. Sie begegnen sich in einer Welt aus Songs von Clapton, Cash und Cohen, deren Werke und Biografien exemplarisch für tiefe Einsichten, tiefe Gefühle, aber auch tiefe Abgründe stehen.

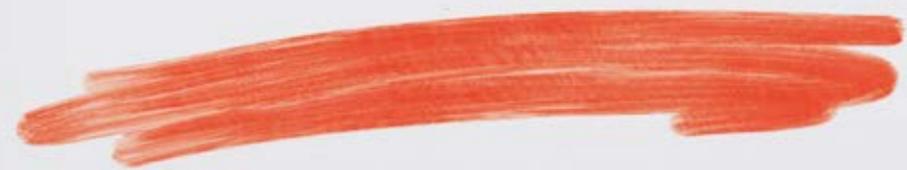
Bis wir Ihnen die originale „After Midnight“-Inszenierung wieder zeigen können, bieten wir Ihnen diesen „Grindhouse-Liederabend“ in einer gekürzten Version mit ganz viel Musik an – irgendwo im Niemandsland zwischen Edward-Hopper-Gemälden, Tarantino und Blues.

„Unbedingt sehens- bzw. hörens-wert.“
(theaterpur.net, 30. Dezember 2019)

Weitere Informationen finden Sie auf www.schauspiel-essen.de oder über den QR-Code.



Das Unwache bietet schließlich eine Möglichkeit, unsere Persönlichkeit zu erweitern.



OSCAR WILDE

WEITERHIN IM SPIELPLAN

GRILLO-THEATER



Die Rundköpfe und die Spitzköpfe oder Reich und reich gesellt sich gern

Ein Greuelmärchen nach **Bertolt Brecht**

Essener Fassung

Musik von Hanns Eisler

Inszenierung: Hermann Schmidt-Rahmer

Bühne: Daniel Angermayr

Kostüme: Pia Maria Mackert

Dramaturgie: Carola Hannusch

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“

Bunbury – Ernst ist das Leben

von **Oscar Wilde**

Deutsche Fassung von Elfriede Jelinek

nach einer Übersetzung von Karin Rausch

Inszenierung: Susanne Lietzow

Komposition: Gilbert Handler

Bühne: Aurel Lenfert

Kostüme: Marie-Luise Lichtenthal

Dramaturgie: Simon Meienreis

Gefördert vom Freundeskreis

Theater und Philharmonie Essen e. V.



oder wir zeigen nochmal den Stream

Früchte des Zorns

nach dem Roman von **John Steinbeck**

Deutsch von Klaus Lambrecht

Bühnenfassung von Hermann Schmidt-Rahmer

Inszenierung: Hermann Schmidt-Rahmer

Bühne: Thilo Reuther

Kostüme: Pia Maria Mackert

Videografie: Alexandra Costa Pinto

Dramaturgie: Simon Meienreis

Gefördert von der GENO BANK Essen

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

(Who's Afraid of Virginia Woolf?)

von **Edward Albee**

In der Übersetzung von Alissa und Martin Walser

Inszenierung: Karsten Dahlem

Bühne und Kostüme: Inga Timm

Musik: Hajo Wiesemann

Dramaturgie: Carola Hannusch

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie

„PS-Sparen und Gewinnen“

CASA



Ehrliche Selbstbefragung:
Aus welchem Mustern
brechen WIR aus?



Endspiel

von **Samuel Beckett**

In der Übersetzung von Elmar Tophoven

Inszenierung und Videografie: Gustav Rueb

Bühne und Kostüme: Peter Lehmann

Dramaturgie: Carola Hannusch

Fünf gelöschte Nachrichten

von **Falk Richter**

Inszenierung: Damian Popp

Bühne und Kostüme: Marlene Lückner

Dramaturgie: Charlotte Weidinger

In Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste

Oder als Stream

STREAM-LOGO



Die Marquise von O...



nach der Novelle von **Heinrich von Kleist**

Bühnenfassung von Christopher Fromm

Inszenierung und Videografie:

Christopher Fromm

Bühne: Friederike Külpmann

Kostüme: Franziska Schweiger

Musik und Videografie: Hauke Beck

Choreografie: Helen Wendt

Dramaturgie: Simon Meienreis

Gift. Eine Ehegeschichte

von **Lot Vekemans**

Deutsch von Eva Pieper

und Alexandra Schmiedebach

Inszenierung: Sophie Östrovsky

Bühne und Kostüme: Lena Natt

Dramaturgie: Vera Ring

SCHAUSPIEL ESSEN@HOME



VR-LOGO!



Der Reichsbürger (360°)

von **Annalena und Konstantin Küssert**

Regie und Bühne: Thomas Krupa

Musik komponiert und produziert: Hannes Strobl

360°-Videoaufnahme und Postproduktion:

Tobias Bieseke

Set-Ton und Video: Adrian Kareev

Spatial Audio Postproduction: Thomas Koch

Lichtdesign: Christian Sierau

Dramaturgie: Vera Ring

Produktions- und Ausstattungsleitung:

Friederike Külpmann

Technische Koordination VR-Equipment:

Markus Hesse

Gefördert von der Brost-Stiftung

In Kooperation mit collective archives

"ultimate Empathie-Maschine"
(Chris Milk)

"lange saßen sie dort und hatten es schwer.
Aber sie hatten es gemeinsam schwer, und das war ein Trost.
Leicht war es trotzdem nicht." (AIFRID LINDBGREN)

MOBILE PRODUKTION



Look at me. Schau mich an!

Mobile Produktion für Menschen ab 3 Jahren

Produktion und Performance: Aline Bosselmann,

Amelie von Godin, Minju Kim,

Marguerite Windblut

INNER
LANDSCAPES

Hier die Grafik
mit dem Wurm



GRILLO

DAS 8. LEBEN (BRILKA)

• VON NINO HARATICHWITZ
• NACH DEM ROMAN

7.5.22

CASA

**EXTREM LAUT
UND UNGLAUBLICH
NAH**

NACH DEM ROMAN VON
JONATHAN JAFFAN FOER

4.3.22

**EIN BERICHT
FÜR EINE
AKADEMIE**

NACH FRANZ KAFKA

6.5.22

**EIN NEUES
VR-PROJEKT**

FRÜHJAHR 2022

JEDE MENGE
PROJEKTE
DES
STADT ENSEMBLES

4
PREMIEREN

MITTE APRIL - MITTE MAI 22

HEFT #5
ERSCHINT ANFANG
DEZEMBER
2021

+ WIEDER-
AUFNAHMEN
IN GRILLO
& CASA

**WENN WIR KÖNNTEN,
WIE WIR WOLLTEN**

Man muss die
~~Tatsachen kennen,~~
bevor man sie
verdrehen kann.

→ MARK TWAIN

THEATERPÄDAGOGIK

PLAN: A

Es ist an der Zeit, einen Kreis zu bilden

Hallo Freunde, hallo Feinde

Hallo Individuum, hallo Gemeinde

Hallo Wölfe und hallo Schweine

Hallo Fink, hallo Star, hallo Meise

Hallo Bäume und hallo Fluß

Hallo Hypophyse, hallo Hypothalamus

Hallo Dunkelheit und hallo Licht

Hallo du, hallo er, hallo ich

Hallo Luft, hallo alle Dinge mit Streifen

Hallo alle Dinge, die sich als andere Dinge verkleiden

Alle Dinge, die fühl'n, alle, die denken, alle, die schreiben

Alle, die wühl'n, lenken, schweben, leiden

Und alle Dinge, die schweigen

Alle Dinge, die schrei'n und andere Dinge zerfleischen

Hallo alle, die sich vor den andern Dingen verneigen

Hallo Dinge, die gleiten und andere Dinge zerreißen

Andere Dinge dazu verleiten

Sich mit anderen Dingen zu streiten

Hallo alle Dinge, die unfassbar übertrieben flauschig sind

Alle, die bewiesen jedoch schier unglaublich sind

Hallo Moleküle und hallo Quanten

Alles, was es gibt, ruf' ich auf, mit mir zu tanzen



(Aus dem Song „Der Anfang ist nah“ von Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi)

THEATER & SCHULE

Inszenierungsvorbereitende Workshops

Vor dem Theaterbesuch tauchen wir mit der Klasse spielerisch in die Welt der unterschiedlichen Figuren des Stückes ein, lernen ihre Texte kennen und sensibilisieren uns für die Beziehungen, Grundkonflikte und ästhetischen Schwerpunkte der Inszenierung. Aus pandemiebedingten Gründen bieten wir die Workshops nur mobil in der Schule an.

Dauer: 180 Minuten

Kosten: € 60,00 (für alle weiterführenden Schulen, die nicht an „Grillo macht Schule“ teilnehmen)

SIEHE NÄCHSTE SEITE

Nachgespräche

Hier können Erfahrungen geteilt und Fragen gestellt werden, die beim Vorstellungsbuch aufgefunden sind. Mitglieder des Ensembles sind bei den Gesprächen mit dabei.

Termine: nach Absprache

STÜCKELWERK

Mit diesem Begleitbuch können Klassen auf eigenen Wegen unsere Inszenierungen entdecken – eine vielseitige Möglichkeit, um zu verstehen, was zu einem Theaterbesuch alles dazu gehört.

Das STÜCKELWERK kann bei uns per E-Mail angefordert werden.

Grillo macht Schule

Wir bringen gemeinsam Theater und Schule noch enger zusammen! In unserem Kooperationspaket „Grillo macht Schule“ gibt es Karten für jeweils zwei Inszenierungen für Klassen, Gruppen und Begleitpersonen günstiger als zum regulären Preis. Vorbereitende Workshops sowie Nachgespräche können nach Verfügbarkeit kostenlos dazu vereinbart werden. Das Anmeldeformular ist auf unserer Website zu finden:

www.theater-essen.de/schauspiel/theaterpaedagogik

Kosten: € 13,20 pro Person für zwei Vorstellungsbesuche

Mit „Grillo macht Schule“ gehen Theater und Schule eine offizielle Bildungspartnerschaft ein und werden damit Teil von „Bildungspartner NRW – Bühne und Schule“.

Fortbildung für Lehrende

Neue Techniken und Input für den Unterricht und die Arbeit mit Gruppen erlernen – unsere Fortbildung beinhaltet Impulse und eine intensive und schöne gemeinsame Zeit, im Theater oder digital. Auch in dieser Spielzeit ist wieder eine solche geplant, der Termin steht noch nicht fest und wird auf unserer Website sowie in den Monatsplänen veröffentlicht.

Joblinge

In dem Projekt trainieren wir Stimme und Körper, um mit diesen bewusst in Situationen des Alltags gehen zu können. Eine solche aufregende Alltagssituation ist ein Bewerbungsgespräch. In einer intensiven Theaterwoche, in der wir uns auch eine Inszenierung am Schauspiel Essen ansehen, erproben wir mit den aktuellen Gruppen der Joblinge gAG Ruhr vom Standort Essen Strategien, um eloquent in einer Bewerbungssituation zu agieren. Gleichzeitig entsteht in dieser Woche eine kleine eigene Präsentation, die die Joblinge-Teilnehmenden aufführen werden.

Mehr Infos unter: www.joblinge.de/standorte/essen



STADTENSEMBLE | „REALITY CHECK“ | DIE POSITRONEN

Theaterpädagogik | 23

THEATER & KITA

Look at me. Schau mich an!

Mobile Produktion für Menschen ab 3 Jahren

Wer oder was will eigentlich angeschaut werden? Wie werde ich selbst angeschaut und was macht das mit mir? Wie nehme ich wahr? Wie nehmt ihr mich wahr? Wie kann ich das Wahrnehmen beeinflussen? Was will ich zeigen? Und – habt ihr eure Kita eigentlich schon mal genauer unter die Lupe genommen und richtig hingeschaut? Ein vielseitiges Wesen nimmt euch mit auf eine Reise zu sich selbst und von da aus in die Welt.

Uns hat die Frage beschäftigt, wie in Pandemie-Zeiten Theater live in einem Raum mit jungen Menschen stattfinden kann und trotz reduzierter Mittel interessante Spiel- und Bewegungsformen entstehen. In diesem künstlerischen Prozess entstand „Look at me. Schau mich an!“

Wir haben ein Stück für Kitas entwickelt, in dem eine Spielerin nur sich allein, ihren Körper, zwei Stühle und eine Tüte als Spielelemente zur Verfügung hat. Aber sie ist eigentlich gar nicht allein: Sie betrachtet sich und die Objekte und die schauen zurück! So entstehen Begegnungen zwischen der Spielerin und dem Material auf der Bühne. Wir sind gespannt, was unsere Zuschauenden in der Geschichte alles entdecken. Die Inszenierung lebt vom körperlichen Spiel, arbeitet mit wenig gesprochener Sprache, dauert circa 40 Minuten und ist vom Aufbau her unaufwändig. Von unserem Team kommen jeweils eine Spielerin und eine Begleitperson für die Vorstellung zu Besuch.

Produktion und Performance: Aline Bosselmann, Amelie von Godin, Minju Kim, Joshua Liesenhoff, Marguerite Windblut

Die Anforderungen für eine Aufführung in der Kita werden individuell und nach den jeweilig geltenden Hygiene-Auflagen abgestimmt.

Dauer: circa 40 Minuten

Kosten (mobil): € 100,00

STADTENSEMBLE & FREIZEIT

StadtEnsemble

Komm zu uns! Im StadtEnsemble gründen wir Theater-Familien und wandeln auf den verschlungenen Wegen der Theaterspielformen. Wir geben arhythmischen, berührenden, chorischen, dreckigen, empathischen, feministischen, großen, hungrigen, inklusiven, jubelnden, kritischen, lustvollen, magnetischen, naiven, offenen, peinlichen, queeren, ruhigen, schillernden, tabulosen, unbeschwerten, verwirrten, wütenden, yeah-sagenden, zittrigen Themen und Texten einen ausdrucksstarken Rahmen. Wir ziehen los und suchen Geschichten aus der Stadt, die bisher ungesagt, unerzählt und ungespielt blieben. Mitten in Essen wird das Schauspiel zum Ort, an dem wir Menschen einladen, in vier festen Clubs mitzuspielen. Zusammen bilden wir das StadtEnsemble. Verschiedene Perspektiven fließen so ins Theater ein, verschmelzen miteinander und entwickeln sich zu Stücken und Inszenierungen.

Ever StadtEnsemble-Team

Aline, Marguerite, Miriam, Sarah

Ihr könnt bei folgenden Clubs mitspielen:

Die Interzonen

Du bist zwischen 16 und 99 Jahre alt und wünschst dir den Austausch mit Andersaltrigen? „Interzoni“ zu sein heißt, zwischen den Generationen zu springen.

Leitung: Miriam Michel

Alte Helden

Du bist nicht mehr berufstätig und hast Lust, dich in einen Theaterclub der älteren Semester einzubringen? Dann bist du hier richtig.

Leitung: Sarah Mehlfeld

Die Queerspekten

Du möchtest queere und feministische Geschichten auf der Bühne erzählen? Dann bist du in unseren queeren Theaterclub herzlich eingeladen!

Leitung: Marguerite Windblut

Die Positronen

Du bist zwischen 13 und 20 Jahre alt, willst Theater spielen, nach eigenen Ansätzen suchen, selber schreiben und daraus ein Stück basteln? Dann werde Teil der „Positronen“-Familie.

Leitung: Aline Bosselmann

Eine StadtEnsemble-Produktion wird auch Teil des UnruhR-Festivals sein, dem Jugendclubtheaterfestival der städtischen Theater im Ruhrgebiet.

Alle, die Lust aufs Mitspielen haben, können sich per E-Mail bei uns melden. Unsere Kontakte findet ihr auf Seite 27.

Wie wir die Inszenierungen/Projekte des StadtEnsembles präsentieren, kristallisiert sich im Laufe der Spielzeit noch heraus.

Städteübergreifende Jugend-Theatergruppe: UnruhRgebiet

Das UnruhRgebiet ist eine städteübergreifende Theatergruppe der Theaterhäuser, die das UnruhRfestival veranstalten und die sowohl analog als auch digital eigene Produktionen entwickelt, die wiederum Teil des nächsten Festivals sein werden. Egal, wie alt du bist oder wo du herkommst, hier finden sich Menschen, die deine Leidenschaft teilen und dich in deiner Kreativität bereichern. Noch sind sie nicht jünger als 12 und nicht älter als 27, aber du könntest das vielleicht ändern? Denn wenn du Spaß am Theater hast und Inszenierungen selbst entwickeln möchtest – bist du im UnruhRgebiet genau richtig!

Für mehr Infos schreib' am besten eine E-Mail an:

jungstheaterunruh@gmail.com

Termine: Die Gruppe beginnt im September/Oktober 2021.

Öffentliche Workshops zu den Inszenierungen

Einmal im Monat an einem Donnerstag treffen wir uns etwa zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn im Probenraum. Es erwartet uns Input von der Dramaturgie zum Inszenierungsprozess, wir wärmen uns auf, probieren spielerisch Figuren und wichtige Szenen der Inszenierung aus, die am jeweiligen Abend in einer unserer Spielstätten aufgeführt wird. Den Abschluss des Abends bildet der gemeinsame Vorstellungsbesuch und die Möglichkeit zum anschließenden Austausch.

Termine ab Oktober 2021 entnehmt bitte unserer Website www.schauspiel-essen.de oder den Monatsplänen.

Dauer: variiert je nach Inszenierung

Kosten: Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Theaterberufe hautnah

In dieser Spielzeit erkunden wir gemeinsam mit euch an zwei Montagabenden verschiedene Berufsfelder bzw. Abteilungen am Schauspiel Essen. Es erwarten euch:

- Bühnenbild mit Friederike Kulpmann, Ausstattungsleiterin
- Inspizienz mit Juliane Abt, Inspizientin

Termine ab November 2021 entnehmt bitte unserer Website www.schauspiel-essen.de oder den Monatsplänen.

Der Regie war wichtig, dass...

was ist das eigentlich?

feel your passion!

In Case of LOCKDOWN

THEATERPÄDAGOGIK PLAN: B

→ Never Ending Story. Kennt ihr diesen Song? Hört ihn euch doch direkt mal an, schließt die Augen und träumt. Träumt euch weg. Sich irgendwie vorzustellen oder zu fühlen, dass Naha auch über einen Bildschirm funktioniert, lässt uns nicht müde werden, euch zusätzlich zu unseren pandemietauglichen Formaten für Schulen mit unseren digitalen Angeboten zu überraschen, bis wir wieder „richtig“ beieinander sein dürfen.

THEATER & SCHULE

Eine Stunde eintauchen

Dieses Format kann Folgendes sein:

← uuh! Gleich drei Dinge auf einmal!

- A) ein kurzes, knackiges, spielerisches Eintauchen für die Klasse mit kleinen Improvisationen rund um verschiedene Aspekte der Inszenierung und zu den Figuren
Nur digital oder analog in einem großen Raum in der Schule möglich
- B) ein Vorbereitungsgespräch für die Klasse, wenn bereits ein Inszenierungsbesuch geplant ist
Analog in der Schule möglich
- C) ein Beratungsgespräch für Lehrpersonen über den aktuellen Spielplan, um herauszufinden, welche Inszenierungen man mit der Schule besuchen will
Analog in der Schule möglich

STÜCKELWERK

Siehe Seite 22.

Nachgespräche

Ist Austausch nach einem Vorstellungsbuchung gewünscht? Gerne können Nachgespräche bei uns angefragt werden.

Nur digital oder analog in einem großen Raum in der Schule möglich

Grillo macht Schule

Wir bringen gemeinsam mit Ihnen Theater und Schule noch enger zusammen! In unserem Kooperationspaket „Grillo macht Schule“ gibt es Karten für jeweils zwei Inszenierungen für Klassen, Gruppen und Begleitpersonen günstiger als zum regulären Preis. Unsere digitalen Angebote wie „Eine Stunde eintauchen“ oder „Nachgespräche“ können nach Verfügbarkeit kostenlos dazu vereinbart werden. Das Anmeldeformular findet sich auf unserer Website www.theater-essen.de/schauspiel/theaterpaedagogik

Kosten: € 13,20 pro Person für zwei Vorstellungsbuchungen

Mit „Grillo macht Schule“ gehen Theater und Schule eine offizielle Bildungspartnerschaft ein und werden damit Teil von „Bildungspartner NRW – Bühne und Schule“.

BIPARCOURS

Die BIPARCOURS-App ist ein Angebot von „Bildungspartner NRW für schulische und außerschulische Lernorte“. Wir planen eine kleine Quiz-Anwendung mit dem Titel „Warst du schon mal im Schauspiel Essen?“, die über mobile Endgeräte gespielt werden kann. Hierfür muss die BIPARCOURS-App heruntergeladen werden.

Die App und der Parcours sind kostenlos.

Fortbildung für Lehrende

Siehe Seite 23.

STADTENSEMBLE & FREIZEIT

Unsere Mitmach-Clubs des StadtEnsembles „Die Positronen“, „Die Interzonen“, „Alte Helden“ und „Die Queerspekten“ werden in dieser Spielzeit digital in die Proben starten.

Die entstehenden Produktionen spielen mit Mitteln und Möglichkeiten jen-seits des Theaterraumes. Aktionen im Stadtraum, Videos und Hörerlebnisse, Telefonanrufe oder Ähnliches.

Alle, die Lust aufs Mitspielen haben, können sich per E-Mail bei uns melden.

Städteübergreifende Jugend-Theatergruppe: UnruhRgebiet

Siehe Seite 25.

Digitale Workshops zu Inszenierungen

Wir laden alle ein, sich digital zu treffen, um sich gemeinsam auf Stücke des Spielplans einzustimmen. Wir berichten über die Proben zum Stück und die Hintergründe der Inszenierung. Zudem möchten wir wichtige Szenen der Stückfassung selbst praktisch mit euch ausprobieren. Klingt vielleicht ungewohnt, doch auch im Internet lässt sich Theater machen – und das mit maximalem Spaß! Der digitale Spielraum ermöglicht es uns, direkt von zuhause in verschiedene Gedankenwelten zu reisen. Und wer mag, kann anschließend eine Vorstellung besuchen – das allerdings nicht digital, sondern ganz analog im Grillo-Theater oder in der Casa. Wir freuen uns auf euch!

Termine ab Oktober 2021 entnehmt bitte unserer Website

www.schauspiel-essen.de oder den Monatsplänen.

Dauer: variiert je nach Inszenierung

Kosten: Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

THEATER & KITA

Siehe Seite 24.

UND WENN DIE PANDEMIE-SITUATION UNKLAR ODER SCHWIERIG IST, BILDEN WIR HYBRIDE...

Eure Aline Bosselmann & Marguerite Windblut

Anmeldung und Kontakt für sämtliche Angebote

theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de

T 02 01 81 22-334 | F 02 01 81 22-331

www.theater-essen.de/schauspiel/theaterpaedagogik/

Erfahrt regelmäßig von unseren Aktivitäten über die News-Mail: Schickt uns einfach eine E-Mail an theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de und bekommt so monatlich alle Informationen zu aktuellen Formaten, Projekten und Premieren.

Oder folgt uns auf Instagram: [tp_schauspiel_essen](https://www.instagram.com/tp_schauspiel_essen)



STADTENSEMBLE / „REALITY CHECK“ / DIE POSITRONEN

WAS GEHT ?!

Das haben Sie sich bestimmt auch häufig gefragt im letzten Jahr: Was geht? Was ist erlaubt? Was ist möglich? Was machbar? Im Theater ist dies jedenfalls seit geraumer Zeit eine zentrale Frage in all unseren Überlegungen. Das frustriert bisweilen ein bisschen, weil die Frage nach dem Machbaren dem Künstlerischen und Kreativen den Rang abzulaufen scheint – ganz besonders, wenn es um all jene Formate geht, in denen wir Ihnen, liebes Publikum, nah zu kommen versuch(t)en: Diskussionen, Einführungen und Nachgespräche, Theaterfest und VHS-Kurs. Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Ihnen vorliegenden zweiten Ausgabe unseres zugunsten größtmöglicher Aktualität „gesplitteten“ Jahreshaftes ist Nordrhein-Westfalen, trotz stetig voranschreitender Impfungen, das Bundesland mit der höchsten Infektionsrate. Wir möchten, auch wenn es uns schwer fällt, mit Ihnen erst wieder auf engem Raum ins Gespräch und sonstigen Austausch gehen, wenn wir dies mit möglichst geringem Risiko tun können. Auf www.schauspiel-essen.de halten wir Sie über unsere Planung auf dem Laufenden, ebenso informieren wir Sie natürlich in der dritten Ausgabe des Spielzeithefts über den dann aktuellen Stand der Dinge. Vorerst aber werden unsere für den kleinsten Rahmen konzipierten Formate leider weiterhin nicht live stattfinden. Umso glücklicher sind wir darüber, in der Casa und im Grillo-Theater wieder für Sie spielen zu können! Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen vorfreudig, was inzwischen sonst noch alles geht:

DER GESCHENKTE PLATZ

Viele Kinder und Jugendliche können sich einen Theaterbesuch nicht leisten, so günstig der Eintritt auch erscheinen mag. In dieser Spielzeit haben Sie wieder die Gelegenheit, bedürftigen Kindern und Jugendlichen, die von unterschiedlichen sozialen und karitativen Einrichtungen wie CSE (vormals Caritas und Sozialdienst katholischer Frauen), Diakonie, Kinderschutzbund, Förderturm, Jugendamt oder Flüchtlingshilfe Steele betreut werden, einen kostenlosen Vorstellungsbuch zu ermöglichen. Für € 6,60 pro Karte können Sie in unserem TicketCenter symbolisch Karten für die Vorstellung „Der Zauberer von Oz“ am **21. Dezember 2021 um 15:00 Uhr** kaufen, die dann einem oder

mehreren Kindern zugutekommen. Ergänzend dazu ist es auch möglich, einen Spendenbetrag in beliebiger Höhe auf das Konto der TUP bei der Sparkasse Essen (IBAN DE 35 360501050000252627, BIC SPESDE3E) mit dem Verwendungszweck „Der geschenkte Platz im Grillo“ einzuzahlen. Für Spenden über € 100,00 wird eine Spendenquittung ausgestellt.

In den vergangenen sechs Spielzeiten kamen auf diesem Wege insgesamt imposante € 54.239,30 zusammen, ermöglichten zig Kindern den Besuch des Familienstückes und gaben Klassen bzw. Gruppen aus so genannten Brennpunkt-Schulen und -Einrichtungen die Gelegenheit, Vorstellungen unterschiedlicher Stücke am Schauspiel Essen zu besuchen. Bitte unterstützen Sie diese bislang so überaus erfolgreiche Aktion auch in der Spielzeit 2021/2022, damit wir uns gemeinsam mit Ihnen und unseren Partnerinnen und Partnern wieder über viele junge und glückliche Besucherinnen und Besucher freuen können. **Dienstag, 21. Dezember 2021, 15:00 Uhr, Grillo-Theater**
Die Spendenaktion „Der geschenkte Platz“ wird vom Schauspiel Essen gemeinsam mit den Partnern Sparkasse Essen, Stadtwerke Essen, WAZ/NRZ sowie dem Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen durchgeführt.

WUNSCHBAUM 2021

In der kommenden Weihnachtszeit wird wieder ein Wunschbaum im Foyer des Grillo-Theaters stehen. Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir Weihnachtswünsche von Essener Kindern erfüllen, in deren Elternhaus das Geld nur für das Nötigste reicht. Alle Theaterbesucherinnen und -besucher sind aufgerufen, bei ihren Vorstellungsbuchbesuchen einen dieser Weihnachtswünsche vom Baum zu nehmen und zu erfüllen. Bis zum 3. Advent (12. Dezember 2021) können die Geschenke dann am Bühneneingang des Grillo-Theaters abgegeben oder per Post an das Schauspiel Essen, Stichwort „Wunschbaumaktion“, Theaterplatz 11, 45127 Essen, geschickt werden – damit die Päckchen und Pakete auch garantiert vor Heiligabend bei den Kindern ankommen.

Eröffnung der Wunschbaumaktion: 23. Oktober 2021 vor der Premiere des Familienstückes „Der Zauberer von Oz“

Die Wunschbaumaktion führt das Schauspiel Essen in Zusammenarbeit mit den lernHÄUSERN Essen des Kinderschutzbundes, Ortsverband Essen e.V., durch.

KLASSIKLOUNGE

Klassische Musik mal anders genießen – in entspannter, lockerer Atmosphäre außerhalb des Konzertsaals: Dazu laden die Essener Philharmoniker mehrmals pro Saison in unser Haus ein! Musikerinnen und Musiker des Orchesters und Gäste spielen in der „KlassikLounge“ mehrere Live-Acts mit teilweise unkonventionellen Werken und Verbindungen zu anderen Künsten, die einen interessanten musikalischen und künstlerischen Cocktail versprechen. Im Anschluss legt ein DJ „klassische“ Lounge-Musik auf, wodurch sich noch die Gelegenheit zum intensiven Austausch zwischen Publikum und Künstlerinnen und Künstlern bietet. Jede „KlassikLounge“ hat ihr eigenes Motto, so dass eine abwechslungsreiche Mischung garantiert ist.

Termine bis Jahresende:

Montag, 25. Oktober

„Se Vuoi Ballare“ – Opernbearbeitungen für Klaviertrio

Montag, 13. Dezember 2021

Café Central, jeweils 20:00 Uhr

Eintritt frei

Kostenlose Zählkarten sind beim Einlasspersonal erhältlich.

LESART

Bereits gestartet ist die Reihe „Lesart“ in Kooperation mit dem Deutschlandfunk Kultur, in der renommierte Autorinnen und Autoren vor Publikum aktuelle Sachbuch-Neuerscheinungen auf dem deutschen Buchmarkt präsentieren und diskutieren. Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit Deutschlandfunk Kultur, der Buchhandlung Proust, der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) und dem Schauspiel Essen jeweils dienstags im Café Central oder in der Casa durchgeführt. Jede Ausgabe der „Lesart“ wird aufgezeichnet und am jeweils folgenden Samstag vom Deutschlandfunk Kultur gesendet. Eventuelle Termine im November und Dezember werden kurzfristig festgelegt und sind auf unserer Website zu finden.

Dienstag, 26. Oktober 2021, 20:00 Uhr, Café Central

Eintritt: 8 €

POLITISCHER SALON ESSEN

Im Café Central findet seit 2008 der „Politische Salon Essen“ statt, der von verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren in Essen gestaltet wird. „Global denken – lokal handeln“ bleibt das Motto, wenn es darum geht, einen Beitrag zu leisten, die Lebensperspektiven von Menschen auf der ganzen Welt gerechter zu gestalten. Menschenrechte, Ressourcengerechtigkeit und faire Handelsbeziehungen umsetzen, sind mögliche Wege, historisch gewachsene Ungleichheiten zu verringern. Die Bedeutung kolonialer Kontinuitäten zu verstehen ist Grundlage dafür, Beziehungen auf jeder Ebene so aufzubauen, dass von gerechten Verhältnissen gesprochen werden kann. Wie dies am Ende gelingen könnte, welchen Beitrag auch die Kommune dazu leisten kann, soll im Politischen Salon Essen in dieser Spielzeit weiter diskutiert werden. Dazu gehört, verschiedene Perspektiven, Ansichten und Meinungen miteinander zu besprechen. Wir laden ein, mit unseren Gästen auf dem Podium sowie im Publikum zu diskutieren und Wege zu suchen, die eine Mehrheit in der Gesellschaft mittragen kann.

Noch ein Termin bis Jahresende:

Montag, 15. November 2021, 20:00 Uhr

„Global nachhaltige Kommune Essen – wir sind auf dem Weg!“

Café Central

Eintritt frei

Zählkarten sind im TicketCenter erhältlich.

Falls live nicht möglich, soll die Veranstaltung per Live-Stream stattfinden.

Veranstalter: EXILE-Kulturkoordination e. V.

GOETHE-GESELLSCHAFT ESSEN

Die Essener Goethe-Gesellschaft ist die älteste Ortsvereinigung der „Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.“ und hat seit ihrer Gründung 1920 ununterbrochen das kulturelle Leben in Essen um Vorträge, Lesungen und Rezitationen bereichert. Neben der literarischen Kultur der Goethezeit wurden und werden immer auch kunst- und kulturgeschichtliche Themenkreise berücksichtigt, d. h. die Vortragsreihen schließen Dichterinnen und Dichter seiner Zeit ebenso ein wie Malerinnen und Maler, Komponistinnen und Komponisten sowie andere herausragende Menschen. Das abwechslungsreiche

Programm richtet sich seit jeher an alle literarisch interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt und ihrer Umgebung aus allen Schichten der Bevölkerung.

Termine bis Jahresende:

Donnerstag, 28. Oktober 2021 Dr. Heiko Postma (Hannover): „Die Fortsetzung folgt ...“ – Friedrich Schiller und sein Roman „Der Geisterseher“

Donnerstag, 25. November 2021 Prof. Dr. Peter-André Alt (Berlin): Spiel, Vorspiel, Endspiel. Zu Goethes „Faust“-Prolog

Heldenbar, jeweils 19:00 Uhr

Eintritt frei

Zählkarten sind beim Einlasspersonal erhältlich.

Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Essen e.V.

17. LITERATÜRK-FESTIVAL ZU GAST AM SCHAUSPIEL ESSEN

„Die Erfindung des Dosenöffners“

Lesung und Gespräch mit Tarkan Bagci

Der Comedy-Autor und Podcast-Star Tarkan Bagci taucht in seinem Debütroman „Die Erfindung des Dosenöffners“ in die Welt des Lokaljournalismus ein.

Als Star-Journalist über die ganz großen Themen berichten, das ist Timur Aslans Traum. Statt Karriere zu machen, steckt er jedoch in der Lokalredaktion einer Kleinstadtzeitung fest. Hier schreibt er Artikel über Hühnerzüchter und Rentner-Kegelclubs und hasst jeden Buchstaben, den er dazu tippen muss. Auf der Suche nach einer großen Story trifft er auf die 70-jährige Annette, die behauptet, dass sie den Dosenöffner erfunden hat. Was als Recherche beginnt, endet in einer ungewöhnlichen Freundschaft. Denn Timur muss

feststellen, dass Erfolg und Glück zwei ganz unterschiedliche Dinge sind.

Tarkan Bagci, geboren 1995, ist Comedy-Autor, Podcaster und Journalist. Er hat bereits für zahlreiche Fernsehformate geschrieben, darunter preisgekrönte Sendungen wie das „Neo Magazin Royale“ (ZDF), „Kroymann“



Tarkan Bagci

(WDR), „Lass dich überwachen“ (ZDF) und „Knallerfrauen“ (Sat.1). Sein Impro-Comedy-Podcast „Gefühlte Fakten“ ist konstant an der Spitze der deutschen Podcast-Charts vertreten.

Sonntag, 14. November 2021, 19:30 Uhr, Casa

Eintritt: 7 €, VVK unter www.literatuerk.com

ESSEN JAZZ ORCHESTRA

Das Essen Jazz Orchestra (EJO) ist eine Big Band, die aus renommierten Musikerinnen und Musikern der freien Jazz-Szene Essens besteht. In den Konzerten werden innovative zeitgenössische Kompositionen und Arrangements zu Gehör gebracht. Die Musik stammt sowohl aus dem Ensemble selbst (u. a. von Tobias Wember, dem WDR-Jazzpreisträger „Komposition“ 2015) als auch von anderen namhaften Musikerinnen und Musikern. 2019 wurde das EJO im Grillo-Theater mit dem „Jazz Pott“ 2019 ausgezeichnet – einem Preis für innovative Jazzmusikerinnen und -musiker. Gleichzeitig erschien mit „Road Works“ das Debüt-Album des EJO, das bei Publikum und Kritikern umgehend Begeisterung ausgelöst hat.

Es spielen: Roman Sieweke, Sebastian Gerhartz (Altsax), Philipp Sauer, Veit Lange (Tenorsax), Katrin Scherer (Baritonsax), Gerd Jentzsch, Jonathan Böbel, Philipp Schittek, Tobias Wember (Posaunen), Marvin Frey, John-Dennis Renken, Florian Raepke, Stephan Struck (Trompeten), Hermann Heidenreich (Drums), Andreas Wahl (Gitarre), Alex Morsey (Bass), Hajo Wiesemann (Klavier)

Leitung: Tobias Schütte

Termine bis Jahresende:

Sonntag, 31. Oktober;

Sonntag, 5. Dezember 2021 – feat. Carla Köllner (Posaune)

Casa, jeweils 19:00 Uhr

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

JAZZ IN ESSEN

NGUYỄN LÊ: „OVERSEAS“

In Essen ist der als Sohn vietnamesischer Eltern in Frankreich geborene Fusion-Gitarrist Nguyễn Lê ein guter Bekannter, der außer im Grillo (mit Paolo Fresu, „Kind of Porgy & Bess“, 2005) auch auf anderen Bühnen der Stadt zu erleben war. „Als Künstler“, sagt er, „begann ich, meine eigene Identität aufzubauen – mit der Kultur meiner Eltern und der des Landes, in dem ich lebe. Heute aber lautet die Frage nicht mehr: ‚Bin ich Vietnameser?‘ Denn so, wie sich Vietnam verändert hat, habe auch ich mich verändert. Ich bin Vietnameser und Weltbürger. Dies drückt meine Musik aus.“ Bei „Overseas“, das aus einem spartenübergreifenden Zirkusprojekt hervorging, bringt Lê vietnamesische Tradition, Jazz, Rock, Hip-Hop, Reggae und Electronica zu einem verblüffend homogenen Amalgam zusammen. So heterogen wie die Zutaten ist der stilistische und geografische Background der Musiker. Das Ergebnis lässt sich in wenigen Worten beschreiben: „Exotisch, quirlig, farbenreich, mitreißend, bezaubernd.“ (Fono Forum)

Nguyễn Lê (E-Gitarre), Illya Amar (Vibrafon), Chris Jennings (Bass), Alex Tran (Schlagzeug, Percussion), Mieko Miyazaki (Koto), Ngo Hong Quang (trad. vietnamesische Instrumente, Stimme)

Sonntag, 17. Oktober 2021, 20:00 Uhr, Grillo-Theater



WEB WEB FEAT. MAJID BEKKAS: „DANCE OF THE DEMONS“

Eine All-Star-Band, wie sie im Buche steht. Alle vier von „Web Web“ zählen zu den erfahrensten und meistgefragten Musikern hierzulande, spielten mit allen, die in Jazz und Pop Rang und Namen haben. Zusammen wollten sie eigentlich ein ungeschliffenes, weitgehend improvisiertes Album einspielen; ihr Label sollte verbreiten, es handele sich um verschollene Aufnahmen einer obskuren Band aus den 1970ern. Problem: Sie hätten nicht live auftreten, keine weiteren Platten machen – und wir sie nicht bei „Jazz in Essen“ hören können. Dabei wollen sie doch gerade auf der Bühne in ihrer Musik aufgehen, sich darin verlieren, sie einfach geschehen lassen, ganz nach der Maxime „Improvisation geht vor Perfektion“. Als idealen Gast haben sie den marokkanischen Gnawa-Musiker Majid Bekkas im Boot, der ihrem hypnotisch treibenden, trancehaften Sound mit Seventies-Flair einen spirituellen Sufi-Touch verleiht.

Roberto Di Gioia (Klavier, Fender Rhodes), Tony Lakatos (Tenor-, Sopransax), Christian von Kaphengst (Bass), Peter Gall (Schlagzeug), Guest: Majid Bekkas (Stimme, Gembri, Qarqaba)

Sonntag, 21. November 2021, 20:00 Uhr, Grillo-Theater



MATTHIAS SCHRIEFL: „MOVING KRIPPENSPIELERS“

Das Fest ist gerade vorbei, aber so haben Sie die bekanntesten der bekanntesten Weihnachtslieder sicher noch nie gehört. Matthias Schriefl, der „Trompetengott aus dem Allgäu“ (WAZ), hat viele von ihnen zu einer schrägen Show arrangiert. Sechs Akteure, an die dreißig Instrumente, weihnachtliche Kostüme, eine Weihnachtsgeschichte, die viel Platz für Spontanes auf der Bühne lässt, Gesang, Volkstänze – das sind die Zutaten für dieses zeitlose Krippenspiel. Blasmusik trifft Jazz trifft Balkan trifft Calypso trifft Funk trifft Punk trifft Reggae trifft Disco-Beat trifft Avantgarde trifft Boogie trifft Gospel trifft Dreigesang trifft Bach trifft Hörspiel. Dazu ein bisschen Trash, Blasphemie und Persiflage. **„Das Ganze ist ein wahrhaftiges Heidenspektakel.“**

(Jazz thing) Und eine Mordsgaudi für alle vor und auf der Bühne.

Matthias Schriefl (Blech, Baritonsaxofon, Alphorn, Stimme), Alex Morsey (Kontrabass, E-Bass, Sousafon, Trompete, Singende Säge, Stimme), Michl Engl (Tuba, Tenorhorn, Kuhlohorn, Alphorn, Stimme) oder Johannes Bär (Blech), Claudia Schwab (Geige, Flügelhorn, Akkordeon, Flöte, Stimme), Simon Rummel (Viola, Tasten, Melodica, Stimme), Philipp Zebel (Schlagzeug, Stimme)

Mittwoch, 29. Dezember 2021, 20:00 Uhr, Grillo-Theater



AUSBLICK AUF WEITERE KONZERTE:

KURT ROSENWINKEL: „STANDARDS TRIO“

Kurt Rosenwinkel (E-Gitarre), Dario Deidda (E-Bass), Gregory Hutchinson (Schlagzeug)

Sonntag, 6. März 2022, 20:00 Uhr, Grillo-Theater

MICHEL PORTAL QUINTET

Michel Portal (Bassklarinette, Klarinette, Sopransaxofon), Nils Wogram (Posaune), Bojan Z (Klavier, Keyboards), Bruno Chevillon (Bass), Lander Gyselinck (Schlagzeug)

Sonntag, 22. Mai 2022, 20:00 Uhr, Grillo-Theater

Die Reihe „Jazz in Essen“ wird realisiert in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Essen und gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

„Jazz in Essen“ präsentiert:

WDR 3 CAMPUS: JAZZ

Zweimal im Jahr stellt WDR 3 Jazz herausragende Jazzensembles der beiden Musikhochschulen in Köln und Essen vor. In der Reihe „WDR 3 Campus: Jazz“ stehen jeweils zwei Doppelkonzerte mit Studierenden-Bands in anerkannten Spielstätten des Landes auf dem Programm: **eine Plattform für kommende Generationen professioneller Jazzmusikerinnen und -musiker in Nordrhein-Westfalen.**

Marvin Frey Group, Henning Neidhardt Trio

Freitag, 26. November 2021, 19:00 Uhr, Casa

Die Reihe „WDR 3 Campus: Jazz“ ist eine Kooperation des Kulturradios WDR 3 mit der Folkwang Universität der Künste in Essen, der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, dem Schauspiel Essen und der Reihe „Jazz in Essen“.

Was meinst du ändert
sich leichter
Ein Stein oder deine
Ansicht darüber?

BERTOLT
BRECHT

ENSEMBLE

THOMAS BÜCHEL



DENNIS BODENBINDER

STEFAN DIEKMANN



LEINE DAX

FLORIANE KLEINPASS



ALEXEY EKIMOV

STEFAN MÜGGE



INES KRUG

BITTE
NEUES
BILD
VERWENDEN

STEFAN MÜGGE



SABINE OSTHOFF



PHILIPP NOACK

JANINA SACHAU



JAN PRÖHL

TRIXI STROBEL



SVEN SEEBURG

SILVIA WEISKOPF



REZO TSCHIRIKWISCHWILI

JENS WINTERSTEIN



RUHRBUEHNEN.DE

METROPOLE
RUHR
TOURISMUS

REGIONALVERBAND
RUHR

RUHRTRIENNALE
FESTIVAL DER KÜNSTE 21 22 23

© Theater und Philharmonie Essen, ArbeiterInnen / Pracujace kobiety, Foto: werkgruppe2 - Filmstil

RUHR [] BÜHNEN

ZEHN X FREIHEIT

Premieren und Uraufführungen
in Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Moers, Mülheim, Oberhausen
Theaterwochenende am 30. und 31. Oktober 2021

In normalen Zeiten sind es die Theater, die mit ihren besten Aufführungen die Welt auf den Kopf stellen. In den vergangenen Monaten war es die Pandemie und die Häuser waren geschlossen. Jetzt öffnen die Theater wieder und das Publikum kehrt zurück. Deshalb schauen die RuhrBühnen nun optimistisch nach vorn und feiern die Rückkehr des Publikums mit einem gemeinsamen Theater-Projekt im Herbst. Unter dem Titel „Zehn X Freiheit“ präsentieren sie ein Live-Event mit zehn Premieren an zwei Tagen – dabei ist geplant, dass das Publikum je vier Premieren auswählt und besucht.

„Zehn X Freiheit“ arbeitet mit allen Mitteln der darstellenden Kunst und versammelt unterschiedliche Aspekte und Perspektiven von „Freiheit“ in Form einer seriellen, diversen Erzählung. Es geht um zehn künstlerische Positionen der beteiligten Theater. Der Titel signalisiert Vielfalt in Einheit. Auch das ist es, was zum Ausdruck kommen soll: der künstlerische Reichtum der Theaterregion Ruhr.

Die Premieren und Uraufführungen werden erstmals am Samstag, 30.10. und Sonntag, 31.10.2021 in den jeweiligen Theatern zu sehen sein und sind mit einem Viererticket über beide Tage kombinierbar. Der Ticketpreis beträgt € 45,00 (ermäßigt € 30,00).

Mehr Informationen unter www.ruhrbuehnen.de.

Das Programm:

Schauspielhaus Bochum: **Schande (Disgrace)** // Theater Dortmund: **Der Platz (UA)** // Theater Duisburg: **Im Kreis der Sterne (UA)** // Schauspiel Essen: **Arbeiterinnen / Pracujace kobiety** // PACT Zollverein: **vorher/nachher (AT)** // Musiktheater im Revier Gelsenkirchen: **ADAM & EVE** // Schlosstheater Moers: **Die Polizey** // Ringlokschuppen Ruhr: **Standard (UA)** // Theater an der Ruhr: **Europa oder die Träume des Dritten Reichs (UA)** // Theater Oberhausen: **Kohlenstaub und Bühnennebel (AT/UA)**

Informationen zu „Arbeiterinnen / Pracujace kobiety“, dem Beitrag des Schauspiel Essen, finden Sie auf Seite 11.

EINE KOOPERATION VON:

REGIONALVERBAND
RUHR

[] RUHR
BÜHNEN

METROPOLE
RUHR
TOURISMUS

GEFÖRDERT DURCH:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Karin Müller
Geschäftsführerin TUP
Christian Tombeil
Intendant

INTENDANZ
Christian Tombeil
Intendant

Vera Ring
Stellv. Intendantin
Monika Mimietz
Persönliche Referentin des Intendanten

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Christian Tombeil
Vera Ring
Carola Hannusch

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
Andreas Jander
Sabrina Wagner
Chefdisponent/Chefdisponentin
Josephine Hofmann
Disponentin

DRAMATURGIE
Vera Ring
Chefdramaturgin
Carola Hannusch
Judith Heese
Dramaturginnen
Florian Heller
Christine Lang
Simon Meienreis
Silke Merzhäuser (werkgruppe2)
Piotr Rudzki
Ulf Schmidt
Charlotte Weidinger
Gäste
Carolin von Ohle
FSJ Kultur in Dramaturgie und Theaterpädagogik

THEATERPÄDAGOGIK
Aline Bosselmann
Marguerite Windblut

Amelie von Godin, Minju Kim, Joshua Liesenhoff, Sarah Mehlfeld, Miriam Michel
Gäste

ENSEMBLE
Dennis Bodenbinder, Thomas Büchel, Lene Dax, Stefan Diekmann, Alexey Ekimov, Floriane Kleinpaß, Ines Krug, Stefan Migge, Philipp Noack, Sabine Osthoff, Jan Pröhl, Janina Sachau, Sven Seeburg, Trixi Strobel, Rezo Tschchikwischwili, Silvia Weiskopf, Jens Winterstein

Bożena Baranowska, Monika Bujinski, Ingrid Domann, Sophie Eichelberg, Amelie von Godin, Jürgen Hartmann, Gregor Henze, Minju Kim, Annika Martens, Sarah Mehlfeld, Marie von Reibnitz, Benno Schulz, Fine Sendel, Joana Tscheinig, Aless Wiesemann, Janka Woźnicka, Marta Zięba
Gäste

REGIE
Karsten Dahlem, Elina Finkel, Christopher Fromm, Christina Hillinger (compagnie toit végétal), Thomas Krupa, Thomas Ladwig, Susanne Lietzow, Volker Lösch, Sarah Mehlfeld (compagnie toit végétal), Sophie Östrovsky, Damian Popp, Julia Roesler (werkgruppe2), Gustav Rueb, Hermann Schmidt-Rahmer, Anne Spaeter, Christian Tombeil, Zafer Tursun

Aisha Abo Mostafa, Zafer Tursun, Charlotte Weidinger
Regieassistentz/Kameraassistentz/ Setassistentz und Continuity
Mateusz Ciaglo, Christopher Fromm, Anita Jakubik, Sophie Krabbe, Joanna Staszewska
Gäste Regieassistentz/Kameraassistentz/ Setassistentz und Continuity

Friederike Külpmann, Jana Wiechers
Produktionsleitung

BÜHNE UND KOSTÜME
Friederike Külpmann
Ausstattungsleiterin

Daniel Angermayr, Norbert Bellen, Lea Dietrich, Teresa Grosser, Christina Hillinger (compagnie toit végétal), Vesna Hiltmann, Thomas Jäkel (compagnie toit végétal), Claudia Kalinski, Anne Koltermann, Thomas Krupa, Friederike Külpmann, Peter Lehmann, Ulrich Leitner, Aurel Lenfert, Marie-Luise Lichtenthal, Marlene Lücker, Fabian Lüdicke, Pia Maria Mackert, Sarah Mehlfeld (compagnie toit végétal), Lena Natt, Anita Noormann, Thilo Reuther, Viva Schudt, Franziska Schweiger, Ivonne Theodora Storm, Inga Timm

Bühnen- und Kostümbild/Szenenbild/ Ausstattung
Marlene Lücker, Ella Mordas, Lena Natt
Ausstattungsassistentz

Katarzyna Majewska
Gast Ausstattungsassistentz
Hauke Beck, Mateusz Ciaglo, Alexandra Costa Pinto, Christopher Fromm, Adrian Kareev, Dirk Lütter, Mark Rabe, Isabel Robson (werkgruppe2), Gustav Rueb
Videografie/Bildgestaltung/Schnitt/ Set-Ton und -Video

Miriam Tröscher, Piotr Jaxa
Kamera

Andreas Hellmanzik, Simone Weber
Postproduktion „Arbeiterinnen“

Tobias Bieseke
360°-Videoaufzeichnung und Postproduktion
Markus Hesse
Technische Koordination VR-Equipment

SCHAUSPIELMUSIK/ KOMPOSITION/SOUNDDESIGN
Hauke Beck, Dominik Dittrich, Filipp Forberg, Gilbert Handler, Jochen Kilian, Ulrich Reuter, Insa Rudolph (werkgruppe2), Hannes Strobl, Hajo Wiesemann

Finn Brüggemann, Esra Dalfidan, Dominik Dittrich, Benjamin Leibbrand, Miguel Machulla, Katrin Mickiewicz, Alex Morsey, Bastian Ruppert, Hajo Wiesemann, Philipp Zdebel
Live-Musik und –Gesang

Thomas Koch
Spatial Audio Postproduction

CHOREOGRAFIE
Helen Wendt

INSPIZIENZ
Juliane Abt, Anna Krzywon, Susanne Nowack

SOUFFLAGE
Leif Mieland, Uwe Neubauer
Ursula Robiné
Gast

Kasia Noga
Dolmetscherin und Übersetzerin

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Karin Müller
Geschäftsführerin TUP
Sarah Geisthövel
Assistentin
Inna Knospe
Prokuristin
Stephan Wasenauer
Prokurist

PERSONALABTEILUNG
Inna Knospe
Leiterin
Karin Bitting
Sekretärin

Anja Gad, Michaela Hellwig (Teamleitung Gäste), Sarah Geisthövel, Krzysztof Kocinski, Dominic Ruckschat, Marc Weser, Angelina Westermann
Personalsachbearbeitung

IT/DATENSCHUTZ
Ralf Stuckmann
Leiter IT
David Schmahlfeldt
Stellv. Leiter IT
Marvin Baumgart
Mitarbeiter IT
Zlatko Panic
Datenschutzbeauftragter

RECHNUNGSWESEN/RECHT
Karin Müller
Leiterin

Roger Schütz
Stellv. Leiter Finanzbuchhaltung
Heike Taubert, Marion Derißen
Sachbearbeiterinnen
Jennifer Rehrmann
Juristisch-Administrative Mitarbeiterin

ALLGEMEINE VERWALTUNG
Stephan Wasenauer
Leiter
Anke Panic, Gorica Stankovic
Registatur

KOMMUNIKATION
Stefan Kriegl
Leitung

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT
Maria Hilber
Leitung Schauspiel, Ballett
N. N.
Schauspiel, Ballett

MARKETING
Patricia Schröer
Leitung Marketing/Gestaltung
Verena Kögler
Stellv. Leitung Marketing/Gestaltung
Daniel Beinert, Jan Frerichs, Katja Goepel, Sonja Rybak, Verena Viehmann, N. N.
Marketing/Gestaltung

VERTRIEB
Feride Yaldizli
Bereichsleitung Vertriebsorganisation
Werner Sehr
Leitung Kartenverkauf
Sabine Thimm
Stellv. Leitung Kartenverkauf
Yvonne Blankenburg
Teamleitung (TicketCenter)

N. N.
Teamleitung (Veranstaltungskasse)
Katharina Adamczyk, Edith Blockhaus, Iris Fiedler, Britta Jacobfeuerborn, Jana Kleinschmidt, Pia Kloos, Sarah Kratz, Aileen Ludwig, Nicole Momma, Petra Rinek, Stefanie Stempel, Jessica Trinkus,

Bianca Weid, Jutta Wening, Daniela Witte-Rothscheroth, N. N.
Kartenverkauf

TECHNISCHE LEITUNG
Michael Lüdiger
Technischer Leiter Schauspiel
Siegfried Zywitzki
Stellv. Technischer Leiter Schauspiel
Susanne Wagner
Sekretärin der Technischen Leitung Schauspiel
Karoline Elsasser, Sandra Meitinger
Konstrukteurinnen

BÜHNENTECHNIK
Daniel Kleinen, Andreas Leven, Kalle Spies, Rainer Vermöhlen
Bühnenmeister
Michael Fischer, Rainer Hölscher, André Kazmierczak, Gregor Mickinn, Till Parche, Detlef Rauh
Vorarbeiter Bühnentechnik
Uwe Richter, Johannes Szameitat
Stellv. Vorarbeiter Bühnentechnik
Nurettin Acar, Lea Dickmann, Kalle Frömberg, Hans-Jochen Gesenhaus-Leineweber, Pablo Giuggioloni, Leon Kickartz, Frank Legenbauer, Peter Nürenberg, Ingo Pavlasek, David Pérez Sánchez, Dimitrij Zozulja
Bühnentechnikerin und Bühnentechniker

Zeljko Barkovic
Vorarbeiter Schnürboden
Erik Raab, Mirko Rottmann-Timpen, Ramon Zuchowski
Schnürboden

DEKORATION
Uwe Schüller
Vorarbeiter
Ulrich Herten, Carina Kickartz, Petra Laschke-Barkovic, Vanessa Mickinn, Juliano Pacino
Dekorateurinnen und Dekorateure

VERANSTALTUNGSTECHNIK
Lara Heinrich
Auszubildende

TON- UND VIDEOTECHNIK
Markus Hesse, Adrian Kareev, Reinhard Münchmeyer, Mark Rabe
Tonmeister

BELEUCHTUNG
Eduard Ollinger
Leiter der Beleuchtung Schauspiel
Darius Engineer, Christian Sierau
Beleuchtungsmeister
Ralf Brunner, Gerd Dombrowski, Matthias Grotkowsky, Dragan Selakovic, Dirk Struwe
Vorarbeiter Beleuchtung
Uwe Ekruitt, Marcel Heyen, Mohamad Kikoun Kalash, Jens Lokotsch, Mario Perricone, Christian Sandach, Tim Symanczik, Tim Waclawek, Ralf Wiesel
Dekorateurinnen und Dekorateur

WERKSTÄTTEN
Ralf Gehrke
Direktor der Ausstattungswerkstätten

MALER UND PLASTIKER
Meinhard Groos
Leiter
Henning Dahlhaus, Maïke Daum
Erster Theatermaler und erste Theatermalerin
Elisa Cervik, Franziska Graumüller, Thomas Müller, Marlene Raab, Tobias Wallek
Theatermalerinnen und Theatermaler
Anna Wolf
Auszubildende
Jessica Gertling
Malerin/Lackiererin
Teddy Braun
Erster Theaterplastiker

Zhi Li
Theaterplastiker
Lilian Schmidt
Auszubildende

SCHREINEREI
Michael Kramer
Leiter
Kai Balshüsemann
Vorarbeiter Schreinerei
Thomas Gutbier, Matthias Kortmann, Joscha Meier, Dirk Schumacher, Ralf Schwieder, Thomas Teschke
Schreiner
Leon Golczewski
Auszubildender

SCHLOSSEREI
Frank Karlisch
Leiter
Bernd Hanser
Vorarbeiter Schlosserei

Thomas Lesner, Ray Navarro, Erkan Özgöz, Michael Overfeld
Schlosser
Tim Grundmann
Auszubildender

DEKORATIONSWERKSTATT
Harald Heid
Leiter
Helmut Tacke
Vorarbeiter
Julia Breitbach, Joachim Rüth, Ilona Rudolf
Dekorateurinnen und Dekorateur
Jo Schmidt
Auszubildender

REQUISITE
Dirk Lücker
Leiter der Requisite TUP/Pyrotechniker
Ralph Kuisle
Stellv. Leiter der Requisite Schauspiel/ Pyrotechniker
Patrick Alda
Stellv. Vorarbeiter/Pyrotechniker
Anne Backes, Karsten Leidinger, Philipp-Raphael Morgen, Melanie Pietschmann, Anna Sophie Prescher, André Vollmer
Requisiteurinnen und Requisiteure/ Pyrotechnikerinnen und Pyrotechniker
Martina Flöber
Rüstmeisterin

KOSTÜMABTEILUNG
Ulrich Lott
Kostümdirektor TUP
Inga Koop
Stellv. Kostümdirektorin TUP
Rebecca Jung
Leiterin der Kostümbteilung Schauspiel

Karin Schöneborn
Damengewandmeisterin
Eduard Batzik
Herrengewandmeister
Lea Doan, Ulrike Grolius
Damenschneiderinnen
Silke Berns, Ines Heselhaus
Herrenschneiderinnen
Anke Kortmann
Garderobenmeisterin

Katrin Bartsch, Manuela Domnik,
Simone Dosiehn, Bettina Leber, Peter Max
Piatkowski
*Schneider-Ankleiderinnen und
Schneider-Ankleider*
Daniela Stivelli
Fundusverwalterin
Bahri Saridas
Schuhmacher

MASKE

Hanna Bettges
Chefmaskenbildnerin Schauspiel
Julia Gewand, Lea Kampkötter, Ulrike
Köster, Nicole Lippik-Netz, Anna-Lena
Reinhold, Janina Stark, Monica von
Kannen, Claudia Wiencek
Maskenbildnerinnen
Tanja Herchenhahn
Auszubildende

MASCHINEN-, BETRIEBS- UND HAUSTECHNIK

Timon Sudikatus
Leiter der Maschinen-, Betriebs- und Haustechnik
Dirk Wilhelm
Vorarbeiter
Guido Dudzik
Stellv. Vorarbeiter
Dennis Bialluch, Arndt Burberg,
Detlef Kirchner
Maschinisten/Betriebstechniker
Frank Seltmann
Hausmeister
Nora Frömberg, Ralf Lohmeyer,
Ana Sánchez Portales
Pförtnerinnen und Pförtner
Simona Kolberg
Vorarbeiterin Reinigungsfachkräfte
Gülsema Cakan, Suzan Keles,
Sabina Klemund, Ruska Rother,
Katarzyna Tomaszewski
Reinigungsfachkräfte

FAHRDIENST (TUP)

Frank Schwartze
Leiter
Stephan Neuhaus
Vorarbeiter
Raffael Etteldorf, Andreas Tadday,

Christoph Tomaszewski
Fahrer/Transportarbeiter
Michael Due, Reinhold Liebek,
Thomas Tadday
Transportarbeiter

TELEFONZENTRALE

Georg Sonntag

ARCHIV

Christiane Kühner, Werner Sommer

BETRIEBSRAT

Adil Laraki
Betriebsratsvorsitzender
Marco Jobst
Stellv. Betriebsratsvorsitzender
Patrick Fuchs, Heike Kruschel, Joscha Meier,
Anke Panic, Zlatko Panic, Stephan Pommer,
Katrin Reichardt, Susanne Wagner, Gorden
Werker, Daniela Witte-Rothscheroth,
Mechthild Zavodnik
Betriebsratsmitglieder
Heike Kruschel, Salima Yaacoubi
Sekretärinnen

EHRENMITGLIEDER DER THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN

Gerd Braese †
Ks. Jeffrey Dowd
Friedel Hanster †
Otmar Herren †
Gerard S. Kohl †
Josef Krepela †
Ks. Karl-Heinz Lippe †
Ks. Richard Medenbach †
Wulf Mämpel
Heinz Wilhelm Norden
Hans Nowak
Prof. Martin Puttke
Ks. Marcel Rosca
Hans Schippmann
Klaus Schönlebe
Ks. Karoly Szilágyi
Walter Velten
Prof. Heinz Wallberg †

Auf diesen Seiten führen wir ausschließlich die
Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
auf, die einer Veröffentlichung zugestimmt
haben.

IMPRESSUM

Herausgeber

Theater und Philharmonie Essen GmbH
Opernplatz 10
45128 Essen

Geschäftsführerin

Karin Müller

Intendant

Christian Tombeil

Vorsitzende des Aufsichtsrates

Barbara Rörig

Redaktion und Texte

Carola Hannusch, Judith Heese, Florian Heller,
Simon Meienreis, Vera Ring (Dramaturgie);
Aline Bosselmann, Marguerite Windblut
(Theaterpädagogik); Maria Hilber (Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit); Berthold
Klostermann (Jazz in Essen)

Projektmanagement

Patricia Schröer

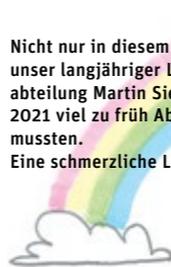
Anzeigen

Daniel Beinert

Konzept und Gestaltung

sputnic – visual arts (www.sputnic.tv)
Illustrationen: Nicolai Krahwinkel
Satz: Jan Frerichs

**Nicht nur in diesem Impressum fehlt
unser langjähriger Leiter der Presse-
abteilung Martin Siebold, von dem wir
2021 viel zu früh Abschied nehmen
mussten.
Eine schmerzliche Lücke bleibt.**



Fotonachweise

Christian Tombeil (S. 4): Ralph Lueger;
Ensemble (S. 34/35 und Porträts in den Stück-
collagen S. 6, 10, 12, 14): Albi Fouché; Porträts
Stefan Diekmann und Floriane Kleinpaß (S. 12,
34): Philip Lethen; „Der Zauberer von Oz“
(S. 6/7): Probenfotos: Martin Kaufhold; „Der
Mann, der eine Blume sein wollte“ (S. 8/9):
Porträt Sarah Mehlfeld: Wolfram Boelzle,
Probenfotos: compagnie toit végétal,
Illustration „Der Mann ...“: Mehrdad Zaeri,
Uli Krappen; „Arbeiterinnen“ (S. 10/11):
Film-Stills: werkgruppe2; „AufRuhr“ (S. 12/13):
Foto Wasserturm: [https://mobile.twitter.com/
Essen_Ruhr/status/594492323406446592/
photo/1](https://mobile.twitter.com/Essen_Ruhr/status/594492323406446592/photo/1); „Nathan, der Weise“ (S. 14/15): Büh-
nenbildmodell: Claudia Kalinski; „Best of „Aft
Midnight““ (S. 16): Probenfotos: Saad Hamza;
„Weiterhin im Spielplan“ (S. 18): Probenfoto
„Virginia Woolf“: Matthias Jung; Theaterpäda-
gogik (S. 23, 27): Lukas Zander; „Was geht!?“
(S. 30): Tarkan Bagci: CropSocialMedia; „Jazz
in Essen“ (S. 31/32): Nguyễn Lê: Artist; „Web
Web feat. Majid Bekkas“: Compost Records,
„Moving Krippenspielers“: Gerhard Richter;
Anzeige RuhrBühnen (S. 36): werkgruppe2;
„Die TUP“ (S. 42): Martin Kaufhold

Druck

Margreff Druck und Medien GmbH, Essen

Redaktionsschluss

7.9.2021

Änderungen vorbehalten



KINO

Sicherer geht's kaum!

Lichtburg
Essen

www.filmspiegel-essen.de

**ESSENER
FILMKUNSTTHEATER**

Foto © Philip Kistner

DIE TUP

THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN

Fünf künstlerische Sparten – das Aalto-Musiktheater, die Essener Philharmoniker, das Aalto Ballett Essen, das Schauspiel Essen und die Philharmonie Essen – bilden unter dem Dach der Theater und Philharmonie Essen (kurz: TUP) einen der größten deutschen Theater- und Konzertbetriebe. Rund 350.000 Gäste besuchen hier unter „normalen“ Umständen pro Spielzeit um die 1.000 Veranstaltungen. Das Grillo-Theater, das Aalto-Theater und die Philharmonie Essen, die Hauptspielstätten der TUP, gehören zu den architektonischen Ikonen der Region.

Die Theater und Philharmonie Essen mit ihren 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Essen. Geleitet wird sie von Geschäftsführerin Karin Müller. Unter Hein Mulders sind die Intendanten des Aalto-Musiktheaters, der Essener Philharmoniker und der Philharmonie Essen vereint; Generalmusikdirektor ist Tomáš Netopil. Das Aalto Ballett Essen wird von Ballettintendant Ben Van Cauwenbergh geführt, das Schauspiel von Intendant Christian Tombeil.

GRILLO-THEATER

Mitten im Herzen der Essener Innenstadt steht das vom Berliner Architekten Heinrich Seeling entworfene und 1892 eröffnete Grillo-Theater. Ursprünglich im neobarocken Stil gestaltet, ist das Haus heute mit seiner sachlichen neoklassizistischen Front eines der bekanntesten Wahrzeichen der Region. Seinen Namen verdankt das älteste Theater im Ruhrgebiet seinem Stifter, dem Essener Großindustriellen Friedrich Grillo. Nach der weitgehenden Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde das Haus 1950 wiedereröffnet und gab fortan über Jahrzehnte den drei Sparten Oper, Schauspiel und Ballett eine Heimat. Als 1988 das Aalto-Theater seinen Spielbetrieb aufnahm, wurde das Gebäude nach Plänen des Architekten Werner Ruhnau umgebaut. Das so entstandene reine Schauspielhaus besticht durch seine einzigartige Verbindung zwischen Architektur, Theatergeschichte und bildender Kunst. Der große Saal des Grillo-Theaters mit seinen 427 Plätzen ist die Hauptspielstätte des Schauspiel Essen.

AALTO-THEATER

Das von dem finnischen Architekten Alvar Aalto entworfene Aalto-Theater mit seinen 1.125 Plätzen beheimatet nicht nur das Aalto-Musiktheater, das Aalto Ballett Essen und die Essener Philharmoniker, es ist auch eine architektonische Sehenswürdigkeit und wurde von der FAZ als „vielleicht schönster deutscher Theaterbau nach 1945“ bezeichnet. Bereits 1959 gewann Aalto, der heute zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts zählt, den Architektenwettbewerb für den Neubau. Bis zur Realisierung seiner Pläne sollten fast 30 Jahre vergehen. Die Eröffnung 1988 erlebte Alvar Aalto nicht mehr, er starb 1976. Die Verzögerungen hatten immerhin ein Gutes: Als Architektur längst der klassischen Moderne zuzurechnen, erfüllt das Aalto-Theater auch im Hinblick auf Gebäude- und Bühnentechnik sowie Energieeffizienz modernste Ansprüche.

PHILHARMONIE ESSEN

Die Philharmonie Essen – der frühere Saalbau – hat eine wechselvolle Geschichte: 1904 leitete Richard Strauss das Eröffnungskonzert, zwei Jahre später dirigierte hier Gustav Mahler die Uraufführung seiner 6. Sinfonie. 1943 wurde der Saalbau bei einem Bombenangriff zerstört, nach dem Zweiten Weltkrieg gelang rasch der Wiederaufbau. Von 2002 bis 2004 erfolgte eine umfassende, die historische Bausubstanz berücksichtigende Umgestaltung nach Plänen des Architekturbüros Busmann + Haberer. Der Alfred Krupp Saal mit seiner hervorragenden Akustik bietet 1.906 Besuchern Platz und ist vielseitig einsetzbar, ergänzt wird er durch den RWE Pavillon mit seinen 350 Plätzen. Neben der kulturellen Nutzung dient die Philharmonie als vielfältig verwendbare Veranstaltungsstätte. Die Räume eignen sich für Tagungen, Kongresse, Messen, Bälle und Feste.

Wer sich für die Baugeschichte und Architektur der TUP-Spielstätten interessiert: Ein 2012 im Stadtwandel Verlag erschienener Architekturführer bietet einen Überblick. Er ist für € 5,00 im TicketCenter der TUP oder an den Theaterkassen erhältlich.

Einen ausführlichen Einblick in die Historie und Architektur erhalten Sie in dem Band „Grillo-Theater, Aalto-Theater – prägend für Essen“. Er ist für € 19,95 im Buchhandel erhältlich.

FREUNDE DER TUP

Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen

Der Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen sieht es als seine Aufgabe an, sich für die Erhaltung und Förderung von Kunst und Kultur in Essen einzusetzen. Als einer der ältesten Kulturvereine der Stadt unterstützt er seit über 36 Jahren die zahlreichen Produktionen von Oper, Schauspiel, Ballett, Philharmonie und Orchester materiell und ideell. Dieses bürgerliche Engagement hilft zudem dabei, Orte der Kunst zu schaffen und langfristig zu erhalten. Die Errichtung des Grillo-Theaters im 19. Jahrhundert, der Bau des Aalto-Theaters im 20. Jahrhundert und der Umbau des Saalbaus zur Philharmonie Essen im 21. Jahrhundert wären ohne die Unterstützung von Stiftern und Spendern nicht möglich gewesen. Auch die Nachwuchsförderung ist dem gemeinnützigen Verein ein wichtiges Anliegen: Der „Aalto-Bühnenpreis“, den der Freundeskreis verleiht, ist ein Beweis dafür.

Als Mitglied des Freundeskreises erhalten Sie folgende Leistungen:

- 10% Preisreduktion auf alle Eigenveranstaltungen der TUP
- Vorverkaufsmöglichkeiten für ausgewählte Veranstaltungen
- Einführungen in die Neuproduktionen der Spielzeit
- Exklusive Künstlergespräche
- Probenbesuche zu ausgewählten Produktionen und Konzerten
- Einblicke hinter die Kulissen z. B. durch Werkstattbesuche
- Exklusive Kulturabende und Großveranstaltungen
- Individuell und exklusiv zugeschnittene Kulturreisen
- Nicht zuletzt: das Gefühl, hochklassige Kunst zu unterstützen

Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.

Am Lichtbogen 8 | 45141 Essen

T 02 01 88 72 370 | F 02 01 88 72 364 | info@freundeskreis-tup.de
www.freundeskreis-tup.de

Theaterstiftung Essen

Im Sommer 2018 hat der Essener Theaterring zur langfristigen, zukunftsichernden Förderung des Essener Theater- und Konzertwesens die gemeinnützige „Theaterstiftung Essen“ gegründet, die von der Stadt Essen treuhänderisch verwaltet wird. Im Sinne einer Bürgerstiftung appelliert sie an alle Theaterfreundinnen und -freunde, durch Zustiftungen einen Kapitalstand zu erreichen, aus dessen Erträgen dem Stiftungszweck dienende Projekte und Aktivitäten unterstützt werden können. Zuwendungen sind für die Zuwendenden selbstverständlich steuerlich relevant. Die Satzung der Stiftung kann auf der Homepage der Stadt Essen eingesehen werden.

Essener Theaterring

Als Partner der TUP ist der Essener Theaterring mit seiner bald 100-jährigen Geschichte die traditionsreichste Besucherorganisation in der Stadt Essen. Tausende Theaterfreundinnen und -freunde wissen die Vorteile einer Mitgliedschaft zu schätzen: Die preisgünstigen Abonnements – vor allem im Spartenmix – sind sowohl aus einer großen Vorschlagspalette auswählbar als auch ganz individuell selbst zusammenstellbar. Bei regelmäßigen „Ring-Treff-Abenden“ wird der Dialog zwischen Publikum und Theaterschaffenden gepflegt und im monatlichen „Ring-Club“ kommt man gern mit Gleichgesinnten zusammen. Nicht zuletzt bieten die exklusiven Gruppenreisen zu bedeutenden europäischen Kulturstätten und -ereignissen einzigartige Erlebnisse.

Essener Theaterring e. V.

II. Hagen 2 (Haus der Kultur) | 45127 Essen

T 02 01 22 33 08 | F 02 01 23 09 81

info@essener-theaterring.de | www.essener-theaterring.de

Theatergemeinde metropole ruhr

Wir bringen Sie in die Häuser der TUP und viele andere Theater der Region – kundenfreundlich und flexibel! Nach der kulturellen Abstinenz des letzten Jahres bieten wir Ihnen wieder unseren umfassenden Service und ein vielfältiges Angebot. Bei uns erhalten Sie aus einer Hand passende Angebote für eine bestimmte Sparte, aber auch sparten-, häuser- und städteübergreifend. Die vergünstigten Karten bekommen Sie zeitnah nach Hause geschickt. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf Angebote für Familien. Mit unserem Mitgliedsausweis „KulturCard“ erhalten Sie zahlreiche Ermäßigungen. Sonderveranstaltungen, Museumsbesuche sowie Kunst- und Kulturreisen gehören ebenfalls wieder zu unserem Angebot. Testen Sie uns und unseren Service!

Theatergemeinde metropole ruhr

Alfredistraße 32 | 45127 Essen

T 02 01 22 22 29 | info@theatergemeinde-metropole-ruhr.de
www.theatergemeinde-metropole-ruhr.de

Wir als TUP freuen uns, dass unsere Stadt, neben unseren eigenen Programmen, viele kulturelle Angebote bereithält. Die freien Ensembles, Theater und Kulturzentren bereichern das Leben in Essen.

Alter Bahnhof Kettwig, www.bahnhof-kettwig.de

Bürgermeisterhaus, www.buergermeisterhaus.de

Das Kleine Theater Essen, www.kleines-theater-essen.de

der leere raum, www.der-leere-raum.de

Essener Volksbühne e.V., www.essener-volksbuehne.de

Folkwang Kammerorchester, www.folkwang-kammerorchester.de

GOP Varieté, www.variete.de

Grend Kulturzentrum, www.grend.de

Jazz Offensive Essen, www.jazz-offensive-essen.de

Katakomben-Theater, www.katakomben-theater.de

Kunsthhaus Essen, www.kunsthhaus-essen.de

Maschinenhaus, www.maschinenhaus-essen.de

RÜ Bühne, www.ruebuehne.de

Ruhrpott-Revue, www.ruhrpott-revue.de

Sago Theater, www.sago-kultour.de/kultour

Schloß Borbeck, www.schloss-borbeck.essen.de

Seniorentheater Essen,

theatergold.de/auffuehrungen/ensembles/seniorentheater-essen.html

Storytellers, www.storytellers-ruhr.de

Stratmanns, www.stratmanns.de

Studio-Bühne Essen, www.studio-buehne-essen.de

Theater Courage, www.theatercourage.de

Theater Essen-Süd, www.theater-essen-sued.de

Theater Extra, www.theater-extra.info

Theater Freudenhaus, www.theater-freudenhaus.de

Theater im Rathaus, www.theater-im-rathaus.de

Theater Makiba, www.franz-sales-haus.de/wohnen/freizeit/kulturkurse

Theater Petersilie, www.theaterpetersilie.de

Theater THESTH, www.theater-thesth.de

Zeche Carl, www.zechecarl.de

PURE VERNUNFT
DARF NIEMALS SIEGEN!
WIR BRAUCHEN DRINGEND
NEUE LÜGEN!

TOCOTRONIC

Kulturpartner der TUP:

WDR 3



Das WDR 3-Kulturpartnernetzwerk feiert sein Jubiläum

In diesem Jahr soll es nun soweit sein – Corona hin oder her – wir feiern das Jubiläum des WDR 3-Kulturpartnernetzwerkes und zwar am 30. Oktober 2021. Feiern Sie mit und erfahren Sie ab 6.00 Uhr im WDR 3 Mosaik bis zum Abend in unserer großen Kulturpartnerjubiläumsshow ab 18.00 Uhr, wer und was sich alles hinter diesem WDR 3-Kulturpartnernetzwerk verbirgt. Es wird eine spannende Ent-

deckungsreise durch die Kulturlandschaft Nordrhein-Westfalens und mit unseren WDR 3-Kulturpartnern.

**Samstag, den 30. Oktober 2021 von 6.00-20.00 Uhr
im WDR 3 Kulturradio**

www.wdr3.de

#DIEVIELEN

DIE VIELEN e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der im Juni 2017 gegründet wurde. Ziel und gemeinnütziger Zweck des Vereins ist die Beförderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens* sowie der Förderung der Volksbildung*.

(*Begriffe im Sinne des Gemeinnützigkeitsrechts)

Vor diesem Hintergrund haben DIE VIELEN NRW eine Erklärung verfasst, mit der sie den Zusammenhalt in Kunst und Kultur als Teil der Zivilgesellschaft gegen rechts-populistische sowie völkisch-nationale Strömungen deutlich artikulieren möchten.

Die Kunst- und Kulturschaffenden setzen mit dieser Erklärung ein gesellschaftspolitisches Signal, das in die eigene tägliche Praxis eingreifen soll. Wir zeigen gemeinsam, NRW- und bundesweit, Haltung für Vielfalt und Respekt. Diese Arbeit ist niemals abgeschlossen.

Solidarität statt Privilegien. Es geht um Alle. Die Kunst bleibt frei!

www.dievielen.de/erklaerungen/NRW finden Sie den kompletten Wortlaut der NRW-Erklärung der VIELEN.

www.dievielen.de



Uns vertrauen die Besten. Aus gutem Grund.

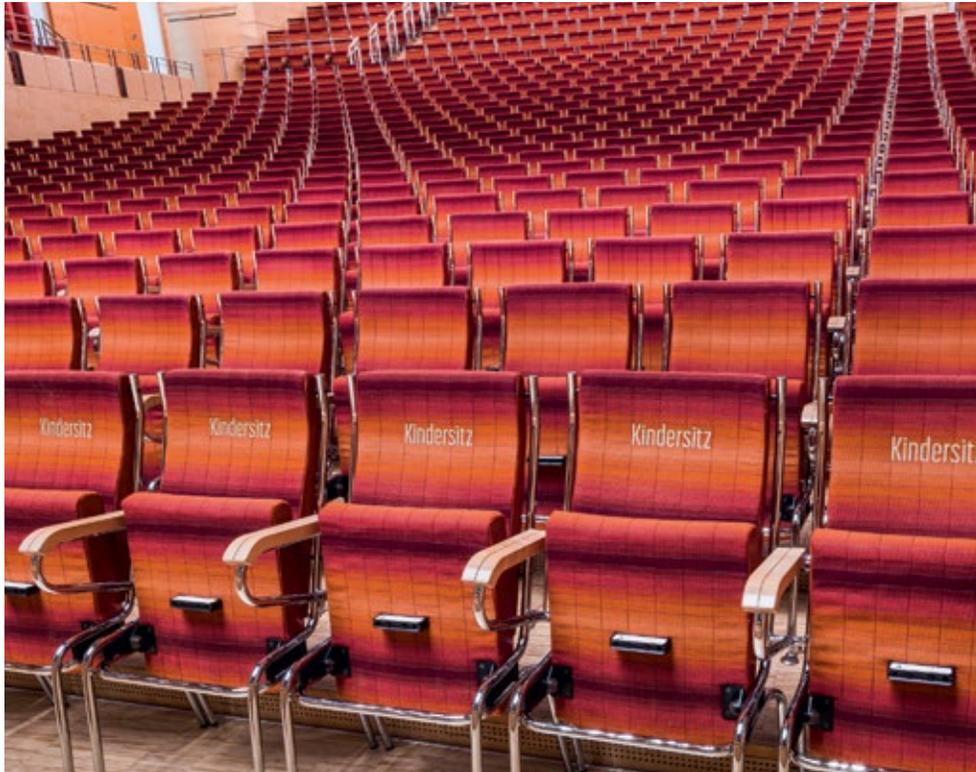
Was erwarten Mandanten von ihren Anwälten? Ausgeprägtes Wissen, kompetente Erfahrung, kreatives Mitdenken, konzeptionelle Phantasie, durchsetzungsstarke Prozessführung.

Das ist unser Anspruch. Und unsere Mandanten sagen über uns, dass wir dieser Erwartung täglich gerecht werden. Darauf beruht das Vertrauen der Unternehmer und Unternehmen sowie Freiberufler, die wir betreuen – teilweise seit Jahrzehnten. Unsere Aufgaben: optimale Strukturen schaffen für Unternehmen, Familie und Vermögen. Und das Geschaffene ausbauen und konsequent verteidigen.

Mehr auf www.soh.de

SOH

SCHMIDT | VON DER OSTEN | HUBER



Junge Menschen brauchen Kultur. Egal, wie reich ihre Eltern sind.

Deshalb sorgt Evonik in Essen dafür, dass Kinder und Jugendliche aus allen Schichten Zugang zu Theater und Philharmonie bekommen. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt in unserer Stadt. Und das von Herzen gern.

www.evonik.de